



Kreisjugendring
Freising

UNSER JAHR

Kreisjugendring
Freising

im Bayerischen Jugendring KdöR



JAHRESBERICHT 2023

Inhalt

1	Vorstand & Vollversammlungen	Seite 3
2	Geschäftsstelle	Seite 6
3	Gemeindliche Jugendarbeit	Seite 7
4	Arbeitskreise und Vertretungen	Seite 18
5	Veranstaltungen und Projekte 2023	Seite 20
6	Jugendzeltplatz / Service und Verleih	Seite 40
7	Förderung der Jugendarbeit	Seite 41
8	Medienspiegel	Seite 42

Vorwort

*Liebe Freunde des Kreisjugendrings Freising!
liebe Freunde der Jugendarbeit!*

Das Jahr 2023 bot endlich wieder Jugendarbeit, so wie wir sie kennen und ohne Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie. Dies zeigte sich dann auch darin, dass die überaus regen Aktivitäten den uns vom Landkreis gestellten Betrag für die Förderung der Jugendarbeit der Verbände voll ausgeschöpft - ja sogar leicht überschritten - haben. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei Herrn Landrat Petz sowie ausdrücklich beim Amt für Jugend und Familie mit der Leiterin Frau Gittler-Reichel bedanken, aus deren Haushaltsmittel unsere Finanzierung bestritten wird. Natürlich gilt mein Dank auch allen, die in den Verbänden ganz hervorragende Jugendarbeit leisten.

Ein ganz besonderes Highlight im Jahr 2023 war unsere Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen, die wir im Anschluss an die Herbst-Vollversammlung am 23. September veranstalteten und bei der wir zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft begrüßen durften. Im Rahmen der Vorbereitung auf dieses Fest konnte ich sehr viel über die Entwicklung des KJR Freising lernen von der Gründungszeit mit einer Geschäftsstelle in der Privatwohnung des Vorsitzenden bis hin zur heutigen Ausstattung. Ich hatte das große Vergnügen, den engagierten Einsatz einiger Mitwirkenden, sowohl im hauptamtlichen als auch im ehrenamtlichen Bereich für mehr als 10-jährige Treue zum KJR Freising mit einem kleinen Präsent anzuerkennen. Dabei stach unser Vorstandsmitglied Carolin heraus, die seit 1992 bis heute im Vorstand mitarbeitet. Deshalb hier ein großes Dankeschön an Carolin und an alle, die dazu beigetragen haben, den KJR zur heutigen zentralen Anlaufstelle für die Jugendarbeit im Landkreis zu entwickeln.

Für die Organisation und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung spreche ich allen Mitarbeiter:innen meinen herzlichsten Dank aus. Dies gilt umso mehr, als dass sie diese Veranstaltung zusätzlich zum Jahresprogramm bravourös gestemmt haben, welches wieder sehr umfangreich und breit gefächert war, wie dieser Jahresbericht eindrucksvoll belegt. Wie schon seit Jahren ist die Leistung der beschäftigten Pädagog:innen enorm genauso wie die vielen Veranstaltungen der Mitarbeiter:innen aus dem Bereich der politischen Bildung.

Daher gilt mein Dank dem Geschäftsführer Damian ebenso wie allen Mitarbeiter:innen für das erfolgreiche und gelungene Jahr im KJR. Nicht weniger herzlich danke ich den Vorstandsmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit und die angenehme Atmosphäre bei den Vorstandssitzungen.

Viel Spaß nun bei der Lektüre wünscht

U. Delgado

Impressum

Herausgeber:
Kreisjugendring Freising
Erdinger Straße 45
85356 Freising

vertreten durch:
1. Vorsitzende
Ursula Delgado Rodriguez

☎ Telefon: 08161 32 91
☎ Fax: 08161 14 58 71
✉ kjr@kjr-freising.de
🌐 www.kjr-freising.de

Gestaltung & Satz:
People-Pictures
Michael Kunz

Redaktion

Mitarbeiter:innen
der Geschäftsstelle

Bürozeiten

Mo, Di, Do 9:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung



1 Vorstand & Vollversammlungen

Der Vorstand konnte 2023 so richtig zusammenfinden. Sich für die Sitzungen persönlich, „in Präsenz“ zu treffen ist dafür die beste Grundlage. Da gibt es immer wieder etwas zum lachen und die Reaktionen von Vorstandskolleginnen und -kollegen sind direkt erlebbar. Besonders wertvoll sind oft der Austausch und die Gespräche am Rande der Sitzungen.

Zentrale Themen in der ersten Jahreshälfte waren zum einen die Diskussion der Jugendpolitischen Forderungen des Kreisjugendrings, die dann (erfolgreich!) zur Abstimmung in die Frühjahrsvollversammlung gebracht wurden. Zum anderen war die Vorbereitung unseres 75-jährigen Jubiläums in vielen Sitzungen auf der Tagesordnung. Ein Team von Leuten aus dem Vorstand

hat sich mit Martha Suda aus dem hauptamtlichen Kreisjugendring-Team zusammengetan um die Details zu entwickeln, zu planen und mit allen zusammen umzusetzen. Die Arbeit gelang, so die einhellige Rückmeldung, sehr gut. Auch der gemeinsame Termin mit der Herbstvollversammlung im Pfarrheim St. – Lantpert erwies sich als sinnvoll. Viele Delegierte aus den Jugendverbänden, Ehrengäste, u.a. aus der Politik, ehemalige Mitarbeitende und langjährige Wegbegleiter:innen fanden sich dort ein. In feierlicher und entspannter Atmosphäre wurden Geschichten aus den letzten Jahren und Jahrzehnten ausgetauscht, aber auch Ideen für künftige Projekte besprochen.

Vorstandsmitglieder wirkten u.a. ak-

Vorstand des Kreisjugendrings

Der Vorstand des Kreisjugendring Freising besteht aus 9 Mitgliedern. Unser Vorstand wird für 2 Jahre gewählt – Neuwahlen finden auf der Herbst-Vollversammlung 2024 statt.

tiv beim Zirkusprojekt im Landkreis, beim Betrieb des Zeltplatzes, beim Arbeitskreis Jugendpolitik und bei „Manege frei“ in Königsdorf mit. In der Funktion als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren besuchten wir Workshops im Bereich politische Bildung. Auch auf Ausstellungseröffnungen, Empfängen, diversen Vernetzungstreffen und Fachtagungen waren wir vertreten.



Herbst- und Frühjahrsvollversammlung 2023



Zur Frühjahrsvollversammlung am 20. April 2023 fanden sich 36 von 58 Delegierten aus 17 Verbänden in der ehemaligen Klosterbibliothek des Landratsamtes Freising ein. Zudem nahmen zahlreiche Ehrengäste an der Versammlung teil, bei der vielfältige Veranstaltungen aus dem pädagogischen Bereich, der gemeindlichen Jugendarbeit sowie der politischen Bildung vorgestellt wurden. Des Weiteren wurden die Jahresrechnung mit dem Kassenprüferbericht sowie der Nachtragshaushalt 2023 erläutert.

Zur Abstimmung standen bei der KJR-Vollversammlung der Antrag zur Änderung der Förderrichtlinien, die jugendpolitischen Forderungen sowie der Dringlichkeitsantrag der DGB-Jugend „Fördermittel für Junges Wohnen für kommunale Wohnprojekte für Auszubildende nutzen“. Die Versammlung schloss mit dem Ausblick auf Veranstaltungen und anstehende Projekte des AK Jugendpolitik des Jahresprogramms 2023 ab.

Vor gut 75 Jahren wurde der Kreisjugendring Freising gegründet.

Dieses Jubiläum wurde – in Verbindung mit der Herbstvollversammlung – am 23. September 2023 gefeiert.

Die Veranstaltung fand im großen Pfarrsaal von St. Lantpert in Freising statt.

KJR-Vorsitzende Ursula Delgado moderierte zunächst die Vollversammlung, an der 35 von 58 Delegierte teilnahmen. Die Teilnehmenden stimmten die Jahresplanung 2024, den Haushaltsplan, die Anpassung der Gebühren für den Busverleih sowie für den Zeltplatz





ab.
Anschließend hielt die Vorsitzende vor Gästen aus Politik und Gesellschaft die Festrede und ließ die 75-jährige KJR-Historie Revue passieren. Wichtige Stationen wurden gewürdigt sowie zentrale Persönlichkeiten geehrt. Weitere Redebeiträge lieferten Robert Wäger, Stellvertreter des Landrats, und der

Vorsitzende des oberbayerischen Bezirksjugendrings Oguz Tasdelen. Er lobte die Jugendarbeit des KJR als „Mehrwert für die Demokratie“. Auch ehemalige Vorstände und Aktive äußerten sich im Rahmen von Videobotschaften und richteten Grußbotschaften aus. Im Anschluss stand das gemeinsame Feiern, das Erinnern an ver-

gangene Zeit sowie der Austausch über künftige Projekte im Fokus. Musikalisch wurde die Feierlichkeit von dem Duo Resi & Flo begleitet. Im Foyer von St. Lantpert konnte man zudem eine Ausstellung ansehen, die über die Geschichte des Bayerischen Jugendrings seit seiner Gründung unter amerikanischer Besatzung informiert.

Vorstandsmitglieder, Revisor:innen & freie Persönlichkeiten

Ursula Delgado Rodriguez
Vorsitzende (verbandslos)

Stephanie Fuß
Stellvertretende Vorsitzende (Jugendrotkreuz)

Wendelin Hege
Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Andreas Mettenleiter
Beisitzer (Sportjugend)

Roman Bittrich
Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Carolin Plötz
Beisitzerin (Jugendorganisation Bund Naturschutz)

Tim Hess
Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Matthias Lohmair
Beisitzer (DPSG)

Clara Sobelatis
Beisitzerin (verbandslos)

Angelika Senft
Revisorin (Evangelische Jugend)

Manuel Mück
Revisor (Kreisrat)

Samuel Fosso
Freie Persönlichkeit (Kreisrat)

Maria Scharlach
Freie Persönlichkeit (Kreisrätin)

Simon Schindlmayr
Freie Persönlichkeit (Bezirksrat)

Joana Bayraktar
Freie Persönlichkeit (Kreisrätin)

2 Geschäftsstelle

Das Jahr 2023 konnte endlich wieder weitgehend ohne Einschränkungen durch Corona (-maßnahmen) ablaufen. Schwerpunkt war deswegen wieder ein Programm für ein „normales“ Jahr zu planen und umzusetzen. Thema war dabei immer wieder Leute kennen zu lernen, neue Netzwerke zu knüpfen, neue Bedarfe zu erkennen und auch bewährte Projekte und Verbindungen zu reaktivieren. Intern haben wir nach den Personalveränderungen, dem Wachstum des Kreisjugend-

rings in den letzten Jahren und der coronabedingt geänderten Abläufe unsere Aufgaben strukturiert und die Aufgabenprofile geschärft. Das gewachsene Team benötigte außerdem mehr Raum zum arbeiten. Als Gemeinschaftsprojekt haben wir so, koordiniert von Maria Wildgruber, die Erweiterung unserer Geschäftsstelle umgesetzt. Wir konnten glücklicherweise einige Quadratmeter von unserem „Nachbarn“ dazu bekommen. Raumplanung, zusätzliche günstige Möbel

sowie die Elektroanschlüsse und schließlich die Umzüge haben uns gut beschäftigt. Der Lohn ist die Geschäftsstelle in nun ausreichender Größe und einem verschönerten Erscheinungsbild. Neu im Team begrüßen durften wir unsere Semesterpraktikantin Jana Löhr, die in den Bereichen Gemeindliche Jugendarbeit, Pädagogik und Politische Bildung Erfahrungen sammelt und sich wertvoll im Sinne der Landkreisjugend einbringt.



🏠 Anschrift

Erdinger Straße 45
85356 Freising

🕒 Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 09:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

👤 Mitarbeiter:innen

Verwaltung:

Maria Wildgruber und Andreas Happ

Pädagogischer Bereich:

Lennart Bagert & Lena Landenberger

Politische Bildung & Demokratieförderung:

Martha Suda

Geschäftsführung & Demokratieförderung:

Damian Knöpfle

3 Gemeindliche Jugendarbeit



Die gemeindliche Jugendarbeit entwickelte sich auch 2023 bedarfsorientiert in allen kooperierenden Gemeinden weiter. Das erste Jahr ganz ohne Einschränkungen nach der Corona-Pandemie war sowohl geprägt von einer Aufbruchsstimmung, aber auch von viel Anpassung, neuen Zielgruppen und veränderten Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen. Das Team der gemeindlichen Jugendarbeit reagierte auf diese Entwicklungen und bot auch in diesem Jahr wieder eine Vielfalt an Aktionen, Veranstaltungen und Projekten an, mit einer Mischung aus altbewährten, aber auch neuen Ideen.

Weiterhin bleibt die Konzeption der Jugendarbeit in den Gemeinden ein stetig fortschreitender Entwicklungs- und Anpassungsprozess, bedingt durch die unterschiedli-

chen, jeweils vorhandenen Bedarfe bei den Jugendlichen und den an der Jugendarbeit Beteiligten vor Ort.

Gemeindeübergreifende Projekte und Aktionen

Gemeindeübergreifende Angebote haben sich schon seit vielen Jahren bewährt. Durch das gemeinsame Bearbeiten konnten so, mit gebündelten Kräften, Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, die alleine in den jeweiligen Gemeinden gar nicht möglich gewesen wären.

Im Februar und März fanden erneut gemeindeübergreifende Online-Spieleabende mit Jugendlichen ab 10 Jahren aus den Gemeinden Au i. d. Hallertau, Attenkirchen, Langen-



bach, Mauern und Nandlstadt statt. Die Spieleabende wurden immer zahlreich besucht und waren eine gute Möglichkeit, auch mal neue Gesichter zu sehen. Vom Brettspielklassiker Monopoly, über Among Us bis hin zu Garticphone gab es immer eine große Auswahl für die Teilnehmer:innen.

Nach dem großen Erfolg der Jugendausflugsreihe 2022 war es für das Team selbstverständlich, dass es auch im neuen Jahr wieder gemeindeübergreifende Jugendausflüge für Jugendliche von 12-17 Jahren geben sollte. Im März trafen sich 20 Teenager aus allen Gemeinden zu ein paar spannenden Runden Lasertag in Neufahrn. Der Landkreisjugendausflug in Zusammenarbeit mit dem KJR im April brachte 66 Jugendliche in den Skyline-Park. Im Mai ging es für 16

Infos

Seit 2011 überstellt der KJR Mitarbeiter:innen an Landkreismunicipalitäten für die gemeindliche Jugendarbeit. Aktuell bestehende Kooperationen:

- Attenkirchen und Mauern: Lena Landenberger
- Au i. d. Hallertau und Nandlstadt: Vroni Golchert
- Langenbach: Jessica Ginhör mit Carmen Kiermeier und Lilly Nagler





Jugendliche zum Bowlen, im Juni dann für 13 Teenies aus Au i. d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt zur Rätselrallye und Shoppen nach München.

Auch das alljährliche gemeindeübergreifende Zeltlager durfte in den Sommerferien nicht fehlen – dieses Jahr rund um das Motto „Super Zeltlager mit Mario und seinen Freund:innen“. 33 Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren durften in die Welt des bekannten Spieleklassikers abtauchen. 4 Tage lang wurden Eis und Wüstenwelten erkundet, Sterne gesammelt, unbemannte Karts geplant, gebaut und getestet, mit Action Painting Leinwände gestaltet und riesige Seifenblasen gemacht, um nur einen Teil der Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten im Zeltlager zu nennen. Fehlen durften aber natürlich auch nicht allseits beliebte Zeltlagerklassiker wie Lagerfeuer mit Marshmallows, Wasserschlächten und natürlich eine riesen Portion Spaß!

Bereits Anfang des Jahres stand fest, dass die diesjährige Jugendfahrt wieder in den Europapark gehen sollte. So fuhren in den Herbstferien 50 Jugendliche aus den Gemeinden Au in der Hallertau, Attenkirchen, Mauern, Nandlstadt und Langenbach nach Rust. Nach einer ruhigen Busfahrt, wurden im Camp Resort die Tipis bezogen,



bevor es ein leckeres Abendessen gab. Am Abend war dann noch Zeit für einen Spaziergang am See, einer Runde auf dem Rodeobullen und Gespräche über die schnellsten Achterbahnen am Lagerfeuer. Als am darauffolgenden Tag um 6:00 Uhr die ersten Wecker klingelten, war die Vorfreude spürbar groß. Rasanter Fahrspaß, Nervenzitzel und eine beeindruckende Atmosphäre sorgten für einen unvergesslichen Tag im Europapark. Am Abend ging es dann mit dem Bus des Busunternehmens Schwarz zurück. Der letzte Halt, war der McDonalds, bevor die Jugendlichen müde, aber glücklich wieder ihren Eltern übergeben werden konnten. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle der Firma John Deere, die durch eine sehr großzügige Spende dafür sorgte, dass die Jugendfahrt auch dieses Jahr wieder sehr kostengünstig für die Teilnehmenden angeboten werden konnte.

Attenkirchen

Auch in diesem Jahr lag der Schwerpunkt der Gemeindejugendpflege in Attenkirchen auf der Betreuung des Jugendtreffs für Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren. Die Besucherinnen und Besucher des Jugendtreffs prägten maßgeblich das vielfältige Programm selbst,

das von regelmäßigen Koch- und Backaktionen über unterhaltsame Playstation- und Filmabende bis hin zu kreativen Workshops und gemütlichem Beisammensein im Garten mit Lagerfeuer oder Federballspielen reichte. Besonders beliebt war das Kochangebot „Vegetarisches Sushi“, das im Laufe des Jahres mehrfach auf Wunsch der Jugendlichen zubereitet wurde. Saisonale Veranstaltungen wie die Faschingsparty konnten ebenfalls erfolgreich angeboten werden. Um der teils hohen Besucherzahl gerecht zu werden, musste der Jugendtreff für einige Termine, auf andere Räumlichkeiten innerhalb der Gemeinde ausweichen.

Auch während der Schulferien, blieb der Jugendtreff aktiv und bot spezielle Ferien-Programme an. In den Osterferien wurde ein besonderes Angebot präsentiert: Ein zweitägiger Workshop, der den perfekten Einstieg in die faszinierende Welt der Pen-and-Paper-Rollenspiele bot. Bei diesem Spiel erstellen die Teilnehmer:innen ihre eigenen fantastischen Charaktere und erkunden mit ihnen neue magische Welten. Dabei sind sie sowohl auf das Glück der Würfel als auch auf ihre Kreativität, Problemlösungsfähigkeiten, Teamarbeit und Strategie angewiesen. Auch in den Pfingstferien gab es eine Vielzahl von Angeboten, darunter Kochkurse und einen



Ausflug nach München. Während der Herbstferien stand der jährliche Besuch im EuropaPark Rust auf dem Programm, bei dem Jugendliche ab 12 Jahren einen Tag voller Gruselspaß im Park erlebten. Wie bereits in den Vorjahren engagierte sich die Jugendpflege auch im Jahr 2023 durch die Organisation und Durchführung mehrerer spannender Aktivitäten im Rahmen der Sommerferienspiele der Gemeinde Attenkirchen. Dazu gehörten unter anderem ein Ausflug ins Legoland sowie das alljährliche gemeindeübergreifende Zeltlager. Zusätzlich wurde der Garten des Jugendtreffs während der Sommerferien für eine besondere Veranstaltung genutzt: Eine Gartenparty mit dem Thema Bubbleparty. Die Jugendlichen hatten dabei die Möglichkeit, ihre eigenen Bubleteas zu mixen, riesige Seifenblasen zu machen, zur Musik zu tanzen und schließlich Spiele wie Stopptanz und Just Dance im Garten zu genießen.

Am 17. November 2023 versammelten sich im Bürgersaal der Gemeinde Attenkirchen rund 40 Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren zu einer lang ersehnten Jugendversammlung. Neben der Jugendpflegerin waren auch der Bürgermeister, die Jugendbeauftragten und die Familienbeauftragten des Gemeinderates anwesend. Ziel der Versammlung war es, die

Erfahrungen und Meinungen der jungen Menschen in Attenkirchen zu erfassen sowie Verbesserungsvorschläge zu sammeln. Bereits 2020 war aus einer Jugendumfrage der Wunsch nach einem eigenen Dirtpark hervorgegangen, den der Bürgermeister nun für das kommende Jahr ankündigte. Simon Moratz präsentierte erste Pläne und beeindruckende 3D-Grafiken, um diese Planungen gemeinsam mit den Jugendlichen weiterzuentwickeln. Die jungen Attenkirchner sammelten viele Ideen für ihren Wohnort, wie ein lokales Kino, eine Eislaufbahn und einen Bubble-Tea-Laden. Es wurden auch weniger umfangreiche Wünsche geäußert, wie mehr Ausflüge für junge Menschen ab 10 Jahren. Die Jugendlichen äußerten zudem den Wunsch, sich weiterhin aktiv an Gemeindeveranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt und dem Bierfestival zu beteiligen. Einige Besucher des Jugendtreffs äußerten den Wunsch nach

neuer und besserer Ausstattung für den Jugendtreff in der Schulstraße. Nach einer Ideensammlung bildeten die Kinder und Jugendlichen Kleingruppen, um ihre Projektideen detaillierter zu erarbeiten und sie den Gemeindevertretern vorzustellen. Für das leibliche Wohl der jungen Planer wurde mit reichlich Pizza und kostenlosen Getränken gesorgt. Der Abend endete mit einer offenen Fragerunde, bei der die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, Fragen an die Gemeinde zu stellen, entweder direkt oder anonym. Die Atmosphäre während der Versammlung war stets positiv und aufgeschlossen. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, um in Kontakt mit den anwesenden Gemeindevertretern zu treten. Es zeigte sich, dass die jungen Menschen in Attenkirchen grundsätzlich zufrieden mit ihrem Wohnort und den lokalen Angeboten für Jugendliche sind. Gleichzeitig besteht jedoch eine deutliche Motivation, noch mehr aus ihrer Gemeinde herauszuholen oder sie an die Bedürfnisse der Jugendlichen anzupassen. Wie in den vergangenen Jahren und auf der Jugendversammlung gewünscht, organisierten die Jugendlichen erneut einen Stand auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt. Mit einer Rekordzahl an helfenden Händen, die sich im Vorfeld inten-





siv vorbereitet hatten, wurden gebrannte Mandeln, Schokocrossies, Zuckerwatte und Brownies angeboten. Alles natürlich von den Jugendlichen selbstgemacht. Trotz der sorgfältigen Vorbereitung waren die Jugendlichen von der positiven Resonanz der Attenkirchener Mitbürger überrascht. Innerhalb kürzester Zeit war der Stand des Jugendtreffs restlos ausverkauft. Doch anstatt sich entmutigen zu lassen, improvisierten die Jugendlichen spontan. Sie holten das Dosenwerfspiel aus dem Jugendtreff und besorgten Süßigkeiten als Preise. So wurde der Stand kurzerhand umfunktionierte und war schon bald wieder in vollem Gange. Die Jugendlichen waren sehr zufrieden mit der Resonanz in diesem Jahr und genossen es, zur weihnachtlichen Stimmung im Ort beizutragen.

Au i. d. Hallertau

Der Start ins Jahr war auch 2023 mit dem Kino4Kids, das in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde begeisterte Cineast:innen ab 6 Jahren einlädt. Insgesamt fast 200 Besucher:innen bei den 6 Terminen nutzen in der Saison 2023 das Angebot, das von der Jugendpflegerin zusammen mit der evangelischen Pfarrerin Lydia Hartmann bzw. ab Oktober dem Kirchenvorstand Günter Herdin organisiert und durchgeführt wird. Der AK Jugend, ein Arbeitskreis von



und für Jugendliche ab 10 Jahren, wagte im Februar einen Neustart. Beim Fastenmarkt organisierten die Jugendlichen zusammen mit der Jugendpflegerin einen Stand, an dem es selbstgemachte Hasen- und Küken-Cakepops, kunterbunte Glitzertattoos und viele aktuelle Infos gab. Trotz des durchwachsenen Wetters war die Aktion ein voller Erfolg!

Der traditionelle Aschermittwochausflug brachte dieses Jahr 14 Jugendliche von 9-14 Jahren wieder nach München, dieses Mal ins TimeRide. Dort durfte die Gruppe nicht nur einen virtuellen Rundflug über München machen, sondern auch eine Virtual Reality Zeitreise durch die bayerische Geschichte. Nach einer Stärkung bei McDonald's bummelten die Jugendlichen noch durch die Münchner Fußgängerzone, bevor es dann mit dem ÖPNV wieder nach Hause ging.

Zusätzlich zu den gemeindeübergreifenden Angeboten gab es natürlich auch in Au i. d. Hallertau in den Ferien noch ein paar Aktionen vor Ort. In den Osterferien trafen sich 8 Jugendliche ab 9 Jahren zu einem Osterbrunch. Gemeinsam zauberten sie Frischkäseküken, essbare Tulpen, Osterhasen-Brötchen und Eier-Speck-Toast-Muffins. In den Pfingstferien gab es einen lang gewünschten Ausflug ins AirHop. 9 Jugendliche ab 10 Jahren machten sich zusammen





mit der Jugendpflegerin und dem ehrenamtlichen Betreuer Markus Hölzl im ÖPNV auf den Weg nach München. Dort konnte die Gruppe volle 90 Minuten lang springen was das Zeug hielt. Als zweite Aktion in den Pfingstferien gab es noch eine Pasta-Party, bei der sich für 7 Jugendliche ab 9 Jahren alles um die beliebte Beilage drehen durfte. Mit vereinten Schnibbel- und Rührkräften bereiteten die Jungs und Mädels nicht nur unterschiedliche Nudelsorten, sondern auch verschiedene Soßen zu.

Ein großes Aufgabenfeld im Jahresablauf der Gemeindejugendpflege sind die Sommerferienspiele. Ab April wurde mit der Jugendreferentin Tanja Rieder geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Am Ende standen dann trotz aller Hindernisse bunte und abwechslungsreiche Ferienspiele mit vielen verschiedenen Angeboten von Vereinen, Einrichtungen und Einzelpersonen, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war. Insgesamt 223 Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren nahmen an 53 Veranstaltungen teil, von denen nur eine aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden musste. Zum Start in die diesjährigen Sommerferienspie-

le gab es dieses Jahr zum ersten Mal den "Ferienspiele KickOff". Ziel war es, sowohl die Vereine und ihre Angebote bei den Ferienspielen vorzustellen, Restplätze zu bewerben, als auch zu zeigen, wie viel gemeinsame Arbeit hinter dem umfangreichen Programm steckt. Geschützt im Foyer oder unterm Vordach der Hopfenlandhalle konnten am letzten Schultag vor den Sommerferien Jung und Alt ein paar tolle Stunden bei den unterschiedlichen Ständen verbringen. Knapp 50 Kinder und Jugendliche und viele Eltern, Großeltern und Interessierte starteten gemeinsam mit den Veranstalter:innen in die Sommerferien und waren hellauf begeistert von der Premiere.

Am schulfreien Buß- und Betttag ging es dieses Mal für 21 Jugendliche aus Au i. d. Hallertau und Nandlstadt zum 3D-Neongolf nach Neufahrn. Dort konnten die Teenager ab 10 Jahren aufgeteilt in Kleingruppen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Ausgestattet mit 3D-Brillen und bunt bemalt mit Ne-

onfarben waren die Gruppen zwar unterschiedlich schnell bei ihrer Runde durch die Minigolf-Anlage, einen mords Spaß hatten aber alle! Außerhalb der genannten Aktionen gibt es in der Gemeinde immer wieder Jugendliche, Eltern und an der Jugendarbeit Beteiligte, die in konkreten Fragen Hilfe, Unterstützung oder Rat brauchen (z.B. Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche, Informationen zur Freizeitgestaltung, Bewerbungen schreiben etc.). Neben der wöchentlichen Bürozeit im Rathaus Au gibt es jedoch auch immer die Möglichkeit, flexibel Termine zu vereinbaren, wobei Vroni Golchert bei Sorgen, Ängsten und Herausforderungen auch per Telefon, E-Mail und Social Media erreichbar ist.

Gleichzeitig ist ein weiteres Aufgabenfeld der Jugendpflegerin die pädagogische Betreuung des BMX- und Skateplatzes. D.h. sie ist Ansprechpartnerin, wenn es Konflikte mit den Nutzer:innen gibt und unterstützt bei Fragen und Anregungen.

Jugendtreff Langenbach

In Langenbach drehte sich im Jahr 2023 alles rund um das Thema "Partizipation". Die Überlegung war, wie Jugendarbeit in der Gemeinde noch besser mit und von Kindern, Teens und Jugendlichen gestaltet werden kann. Die Hauptaufgabe in Langenbach ist die Ausgestal-





zung der Jugendarbeit vor allem im Jugendtreff, aber auch Bildung in verschiedenen Bereichen und Ausflüge dürfen nicht fehlen, um möglichst viele Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Angeboten zu erreichen.

Im September wurden daher in Zusammenarbeit mit allen Besucher:innen die Öffnungszeiten angepasst und wieder ein dritter Öffnungstag eingeführt. Durch die Anpassung der Öffnungstage nach den Interessen und Zeiten der Kinder und Jugendlichen wird der Jugendtreff inzwischen noch besser besucht als im Jahr zuvor. Auch das Angebot, wie die Ausflüge, kreative Zeit im offenen Treff, Backen/Kochen und die Aktionen außerhalb des Jugendtreffs, wurden von den Jugendlichen bestimmt.

Kinoabende

Im Jahr 2023 wurden die regelmäßig stattfindenden Kinoabende immer populärer. Während im Frühjahr bereits 15 Kinobesucher:innen in den Jugendtreff kamen, waren es Ende des Jahres 30 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 13 Jahren, die die Kinoleinwand bestaunten. Zu Beginn des Jahres wurden die Filme noch am Fernseher geschaut, aber ein Kinoabend mit Beamer und Leinwand macht doch deutlich mehr Spaß. Damit die Lein-

wand nicht immer wieder ausgeliehen werden muss, hat die Gemeinde zum 30-jährigen Jubiläum des Jugendtreffs eine mobile Leinwand geschenkt. So sind die kommenden Kinoabende auch spontan möglich.

Kooperation mit der Mittagsbetreuung

Nachdem die Grundschüler:innen, die den offenen Treff besuchen, zum Teil auch in der Mittagsbetreuung der Gemeinde angemeldet sind, lag eine Kooperation der beiden Bereiche auf der Hand. Dank der guten Zusammenarbeit mit Verena Schindlmeyer entstand, neben einem Besuch im Jugendtreff, die Idee eines Gemeinschafts-Projekts im Mai: Die Kinder der neuen Naturgruppe der Mittagsbetreuung und Besucher:innen des Jugendtreffs trafen sich im Mai im Gemeinschaftsgarten des Vereins „Essbares Langenbach“ in der Dorfstraße. Es wurde fleißig gegraben, gesäubert und gepflanzt.

Bürgerfest

Beim Bürgerfest war das Team des Jugendtreffs wie die letzten Jahre üblich mit einem Kreativstand vor Ort. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich eigene Caps gestalten. So gab es am Ende des Tages viele bunte Kreationen. Doch das war nicht alles: Im Offenen Treff

wurde zuvor gesägt, gebohrt und geschraubt. Das Cornhole aus dem letzten Jahr ist immer noch toll, aber es musste für dieses Jahr doch mal was Neues her. Also wurde in 2 Wochen ein Geschicklichkeits-Labyrinth gebaut, das auf dem Bürgerfest von allen ausgiebig getestet werden konnte. Die Kinder mit den meisten Punkten freuten sich über Gutscheine für das Freisinger Schwimmbad.

Radtour

Die Radtour im Sommer gehört inzwischen schon zum Pflichtprogramm. So gab es auch in diesem Jahr wieder einen kleinen Ausflug mit den Kindern ab 10 Jahren. Nachdem sie ihre Radfahrprüfung bestanden hatten, machten wir eine Radtour in die Schlossallee Haag. Dort gab es zur Stärkung zunächst ein Eis. Danach war noch Zeit für ein paar spaßige Runden auf dem Klettergerüst und Riesenseifenblasen, bevor es durch den Wald wieder zurück zum Jugendtreff ging.

30-Jahre-Feier

Dreißig Jahre Jugendtreff – ein guter Grund zu feiern und zwar mit den heutigen Besucher:innen, denn um die Jugend ging es im Jahr 1993 ebenfalls, als engagierte Eltern entschieden den Jugendtreff Langenbach e.V. zu gründen und den Jugendlichen Raum zu geben.

Für Samstag, den 14.10.23 lud der Vorstand des Jugendtreffs Langenbach e.V. zur 30-Jahre Party ein. Die Kinder und Jugendlichen konnten ihre Party selbstverständlich mitplanen und -organisieren, denn Partizipation wird im Jugendtreff großgeschrieben. Bei der Jugendtreffversammlung im Oktober haben sich verschiedene „Orga“-Teams gebildet, die sich nicht nur um die Dekoration, sondern auch um Spiele, das Essen und die Getränke gekümmert haben. Auch am Tag der Party gab es viele fleißige Hände, die für diesen gelungenen Abend gesorgt haben. Als die Türen geöffnet wurden, stürmten 66 Kinder und Jugendliche den Jugendtreff. Am meisten Spaß hatten die Jugendlichen in der Fotoecke, in der sie sich verkleiden und ihre Bilder als Sofortdrucke mitnehmen konnten. Die Vorstandsmitglieder, die teilweise früher selbst als Jugendliche im Jugendtreff waren, standen an der Bar, hinter dem Buffet und in der Küche, um den Kindern und Jugendlichen diese Party, die sie an ihre eigene Zeit im Jugendtreff erinnerte, zu ermöglichen. Im Musikraum wurde getanzt und gesungen, während im Gang Billiard, Flipper und Labyrinth gespielt wurde. Der Austausch fand wie üblich im „Chiller“ statt. Dort konnte gemeinsam gegessen und dabei in Erinnerungen geschwelgt werden, denn am Fernseher lief ein

Fotovideo mit Bildern der vergangenen Jahre.

Ausflüge

Neben den gemeindeübergreifenden Jugendausflügen für Jugendliche ab 12 Jahren, gibt es in Langenbach auch immer Ausflüge für Kinder ab 9 Jahren. Als Ausflugsziele wurden das Lasertag Neufahrn und der Trampolinpark Superfly festgelegt.

Alle Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahren trafen sich im November im Lasertag, um dort in Teams gegeneinander zu spielen. Zunächst war es in den Räumlichkeiten noch hell, aber als in der zweiten Runde das Licht ausgeschaltet wurde, war neben Schnelligkeit auch der Orientierungssinn gefragt.

Der Ausflug zum Superfly rundete im Dezember das Jahr 2023 ab. Bevor der Jugendtreff eine Woche vor Weihnachten seine Türen schloss, ging es nochmal nach München. Das Team des Jugendtreffs fuhr mit 30 Jugendlichen los. Wie so häufig, wurde das Ziel während einer Jugendtreffversammlung festgelegt, es wurden Alternativen abgewogen und Kompromisse gefunden, bis alle zufrieden waren. Das Superfly ist laut den Jugendlichen „der beste Trampolinpark in der Umgebung“. Durch eine Spende des „Kleiderstüberls“ konnte der Ausflug kostengünstig angeboten werden und damit kurz vor Weihnachten die

Geldbeutel der Langenbacher Familien schonen.

Ferienprogramme

Wie von den Jugendlichen gewünscht, wurde Fasching mit einer Kostümparty gefeiert. Zunächst wurde ein reichhaltiges Buffet mit verschiedenen Getränken und Essen vorbereitet. Als alles fertig war, konnte die Party losgehen. Es wurde laut gesungen und getanzt. Das Highlight waren die selbstgemachten Konfettikanonen, die ebenfalls zum Einsatz kamen.

In den Osterferien wurde fleißig gebacken. Da der Spieletag, der aufgrund seiner Beliebtheit inzwischen zweimal jährlich stattfindet, wieder vor der Türe stand, durften die Jugendlichen herzhaft und süße Köstlichkeiten zubereiten. Hierbei haben die Kinder immer großen Spaß und lernen gleichzeitig Alltags- und Sozialkompetenzen.

Die Jugendlichen konnten sich in den Osterferien zusätzlich auf den landkreisweiten Ausflug in den Skylinepark freuen.

Personalmangel hin oder her, für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde sollte es in den großen Ferien wieder ein buntes Programm geben. Dank der beiden ehrenamtlichen Mitarbeitenden Annika Mittelmeier und Quirin Auer sowie einigen Kooperationspartnern konnte der Jugendtreff die Hälfte der Aktionen im Sommerferienprogramm





veranstalten. So standen für das Team 18 Veranstaltungen auf dem Plan.

Die Anmeldezahlen nach der ersten Woche zeigten, dass auch in diesem Jahr wieder viele Kinder und Jugendliche mit Begeisterung dabei sein würden. Zur Einstimmung auf die Sommerferien gab es an dem ersten Wochenende der Ferien ein gemeinsames Grillen und Beisammensein im Garten des Gemeindegartens. Gleich in der ersten Woche war bei Familie Holzner auf dem Bauernhof jede Menge los. Die Kinder verbrachten einen tollen Tag auf dem Bauernhof - Springen im Heu, Butter schüttern und Kühe füttern und dabei lernen, was Kühe fressen, wie sie gemolken werden und warum sie eigentlich Milch geben. Im Jugendtreff wurde in den ersten Wochen der Ferien gerätselt und geknobelt. Sehr viele Anmeldungen und daher an zwei Terminen mussten beim Escape Room sage und schreibe sieben Schlösser geöffnet werden. Die Jugendlichen waren schnell genug und lösten alle Rätsel vor Ablauf der Zeit. Geschick und Handwerk wurden in den Ferien ebenfalls wieder unter Beweis gestellt. Zehn Jugendliche stellten sich der Herausforderung, eine eigene Lampe aus Holz zu bauen. Es wurde gesägt, gebohrt und geschraubt und am Ende wurde vom Anker bis zur Eule jede Lampe ein Unikat.

Beim Wellnessstag lernten die Jugendlichen den Jugendtreff von einer ganz anderen Seite kennen. Da wo sonst getanzt und gefeiert wird, gab es ruhige Musik, gedämpftes Licht, angenehmen Duft und Kräutertee. Die Themen Stress, Erholung und Ausgleich standen an diesem Nachmittag im Vordergrund.

Beim Go Kart ging es dann eher rasant um die Kurven. Vor allem für die älteren Jugendlichen ein Angebot, das in den Ferien nicht fehlen durfte.

Fotographie in der Natur -oder Handynutzung mal anders- „Wir gehen blind durch die Gegend!“ Ein Satz, den Laura Oberjatzas und Jessica Ginhör beim Fotographie-Workshop nicht nur einmal hörten. Nachdem die Jugendlichen von Laura Oberjatzas zahlreiche Tipps zum Umgang mit der Handycamera, Kompositionen und Lichteinfall erhalten hatten, ging es zum „Rastberg“. Der Weg dorthin dauerte an diesem Tag nahezu 2 Stunden, denn auf einmal entdeckten die Jugendlichen an jeder Ecke tolle Motive für ihre Fotos. Gut ausgebildet wurden im Sommer acht Jugendliche, die in den Ferien die Zeit nutzen, sich an zwei Tagen über alles zu informieren, was für die Betreuung von Babys und Kindern nötig ist. Im Babysitterkurs lernten sie neben Beschäftigungsmöglichkeiten auch die Entwicklungsschritte vom Baby bis zum Schulkind ken-



nen. Im Fokus standen aber vor allem ihre Rechte und Pflichten als Babysitter:innen, rechtliche Grundlagen und Grundlagen der ersten Hilfe. Die Kinderärztin Julia Becher erklärte, welche Wunden wie versorgt werden, in welchen Fällen ein Notruf abgesetzt werden muss. Nach dem Kurs gab es für jeden Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Kurs und die gelernten Inhalte bescheinigte.

Ein weiteres Highlight war der Jonglier-Workshop für Kinder und Jugendliche. Das Jonglieren ist nicht nur ein faszinierender Zeitvertreib, sondern fördert auch die Geschicklichkeit, Konzentration und Koordination. Dass ein Junge am Ende 6 Bälle jonglieren konnte, hat selbst die erfahrene Jongleuse Angie Senft beeindruckt.

Am Ende der Ferien fuhr das Team des Jugendtreffs mit 33 Kindern und Jugendlichen ins Legoland. In Kleingruppen ging es auf Entdeckungstour. Neben den beeindruckenden Miniaturstädten aus Lego, gab es auch jede Menge Fahrspaß. Insbesondere die neue Achterbahn hatte es in sich.

Adventsmarkt

In diesem Jahr stand neben dem Bewährten auch etwas Neues auf dem Programm. Der Jugendtreff durfte zum ersten Mal einen eigenen Stand auf dem Weihnachtsmarkt aufbauen. Die Kinder und

Jugendlichen waren Feuer und Flamme und entschieden bereits im Sommer gemeinsam, was sie vorbereiten wollten und brachten Ideen zur Umsetzung ein. So konnte im Oktober reibungslos mit den Vorbereitungen begonnen werden. Getöpferte Plätzchenteller, Kerzen aus Bienenwachs und Badebomben wurden für den Verkauf vorbereitet. Viele helfende Hände sorgten für einen schönen Nachmittag mit einer Menge Spaß und einem gelungenen Verkaufstag. So manch einer der Jugendlichen entpuppte sich als wahres Verkaufstalent.

Mauern

Jugendtreff

Wie bereits Ende 2022 erfolgreich ausprobiert, fand der Jugendtreff im Jahr 2023 während der kalten Monate (Oktober bis März) in den Räumlichkeiten des Alten Rathauses statt. Während der wärmeren Monate (April bis September) wurde hauptsächlich der Jugendtreffraum an der Mehrzweckhalle genutzt. Der Jugendtreff verfügt über ein eigenes abwechslungsreiches Programm, das maßgeblich von den 10- bis 14-Jährigen beeinflusst und gestaltet wird. Dieses Programm umfasst neben offenen Treffs auch kreative Bastel-, Koch- und Backaktionen sowie unterhaltende Film- und Playstation-abende.

Besonders beliebt bei der Jugend aus Mauern sind die Koch- und Backaktionen, wie beispielsweise das Waffelbacken oder das Zubereiten von Lasagne.

Jugendversammlung

Im Februar 2023 ging es für die Mauerner Jugend ordentlich zur Sache bei der lang ersehnten Jugendversammlung. Neben rund 40 Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren, nahmen auch einige wichtige Gemeindevertreter:innen teil, wie der Bürgermeister und die Jugendbeauftragten aus dem Gemeinderat. Ziel der Versammlung war es, ein Stimmungsbild darüber einzufangen, wie es sich als junge Person in Mauern lebt, welche Aspekte sie an ihrem Heimatort besonders schätzen und welche Potenziale sie für Verbesserungen sehen. Nach einer ausgiebigen Themensammlung hatten die Anwesenden die Möglichkeit, darüber zu entscheiden, welche Themen für sie besonders dringlich sind. Deutlich wurde dabei erneut der Wunsch nach einer verbesserten Busanbindung, ein Anliegen, das bereits bei früheren Versammlungen stark hervortrat. Dazu kamen aber auch weniger große Projekte und Wünsche: Ein neues Netz und Beleuchtung am Basketballplatz etwa, damit dieser nicht nur im Sommer nutzbar bleibt; mehr Fitness- und Outdoorflächen für alle Bürger:innen;

regelmäßige Filmvorstellungen für Kinder und Teenager, oder auch Skate- und Klettermöglichkeiten im öffentlichen Raum. Einen besonderen Punkt auf der Tagesordnung stellte dabei der Dirtpark dar. Dieser war 2019 aus einer Initiative der Jugendversammlung entstanden und muss in diesem Jahr seinen Standort wechseln. Nach dieser gemeinsamen Themenfindung begaben sich die Kinder und Jugendlichen dann in Kleingruppen, um ihre Projektideen genauer auszuarbeiten, darzustellen und Umsetzungsvorschläge dem Bürgermeister und anwesenden Gemeinderatsmitgliedern vorzustellen. Während der Ausarbeitung der Projekte war auch für das leibliche Wohl der jungen Projektplaner:innen durch reichlich Pizza und kostenlose Getränke gesorgt. Abgerundet wurde der Abend mit einer offenen Fragerunde, bei der die Jugendlichen entweder direkt oder anonym Fragen an die Gemeinde stellen konnten.

Projektgruppe Dirtpark

Ein ganzjährig beliebtes Angebot ist zweifellos der bereits erwähnte Dirtpark Mauern. Trotz des bevorstehenden Umzugs zeigte sich das Team der baubegeisterten Jugendlichen auch dieses Jahr engagiert. Sie haben unermüdlich gearbeitet und viel Erde bewegt, um die stark frequentierte Strecke für alle Nutzer:innen kontinuierlich zu verbessern und so lange wie möglich



in einem optimalen Zustand zu erhalten.

Projektgruppe Kino

Die aus der Jugendversammlung hervorgegangene Projektgruppe „Kino“ organisierte ein wahres Highlight für die Sommerferien 2023. Gemeinsam mit der Gemeindegemeinschaft wurden Pläne geschmiedet, Angebote eingeholt, Filme verglichen und Flyer gestaltet, um erstmals ein Open-Air Kino zum Ende der Ferien auf die Beine zu stellen. Mit großer Vorfreude bereiteten die Jugendlichen einen Getränke- und Snackverkauf vor und verwandelten den Schlossgarten in eine zauberhafte Sommer-Chill-Oase mit Piratenflair, passend zur Film-Auswahl „Der Fluch der Karibik“. Die Filmleinwand und die Tonanlage wurden von der Kolpingjugend Pfeffenhausen aufgebaut und unterstützt. Bunte Lichtstrahler unter den Bäumen sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre und ließen den Schlosspark in den späten Abendstunden mystisch erstrahlen. Die viele Planung und Anstrengung der Jugendlichen zahlten sich aus: Knapp 100 Besucher:innen wurden zu ihrem Event begrüßt! Unter ihnen waren hauptsächlich Jugendliche aus der Gemeinde, aber auch einige Erwachsene ließen es sich nicht nehmen, spontan ein Ticket zu kaufen und den Filmklassiker noch einmal auf einer großen Leinwand zu erleben. Insgesamt war es ein rundum gelungener Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Sommerferien

Ein herausragendes Ereignis in Mauern sind zweifellos die alljährlichen Sommerferienspiele. In enger Zusammenarbeit mit den zahlreichen Vereinen und ehrenamtlichen Helfern der Gemeinde wurden 19 aufregende Veranstaltungen organisiert. Neben der traditionellen Sommerolympiade und einem faszinierenden Robotik-Kurs gab es auch reichlich Gelegenheit für

Spiel und Spaß am Tennisplatz, einen aufregenden Erlebnistag bei der Feuerwehr und das beliebte gemeindeübergreifende Sommer-Zeltlager. Insgesamt meldeten sich stolze 152 Kinder und Jugendliche aus Mauern für die Vielfalt der Veranstaltungen an, und das Feedback war durchweg positiv. Ein absolutes Highlight war in diesem Jahr die Geocaching-Aktion, an der ganze 50 Kinder und Jugendliche innerhalb eines Tages teilnahmen. Neu in diesem Jahr war auch ein aufregender Ausflug ins Legoland sowie zum Ferienstart eine mit Spannung erwartete Bubble-Party am Jugendtreff der Mehrzweckhalle. Dort konnten die Teilnehmer nicht nur Bubble Tea genießen, sondern auch riesige Seifenblasen machen und an verschiedenen Spielen teilnehmen.

Angebote in den Ferien

Auch während der weiteren Schulferien bot die Gemeinde und der Jugendtreff kontinuierlich spannende Aktivitäten an, um Langlebigkeit zu vermeiden. In den Osterferien wurde beispielsweise ein grenzüberschreitender Ausflug in den Skyline Park organisiert, der bei allen Teilnehmenden für viel Spaß und Abenteuer sorgte. In den Pfingstferien stand ein aufregender Shoppingausflug nach München auf dem Programm, bei dem die Jugendlichen die Gelegenheit hatten, die Stadt zu erkunden und nach Herzenslust einzukaufen. Und in den Herbstferien durften sich die Jugendlichen auf eine aufregende Fahrt in den Europapark freuen, wo sie einen Tag voller Nervenkitzel und Vergnügen erlebten.

Weihnachtsmarkt

Da leider das Schlossgartenfest im Sommer

kurzfristig wetterbedingt ausfallen musste, waren die Jugendlichen umso motivierter, wieder am Weihnachtsmarkt in Mauern aktiv mitzuwirken. Selbst das eisige Wetter und der frostige Wind konnten sie nicht abschrecken. Mit ihrem Bauchladen ausgestattet, verkauften sie mit Leidenschaft die zuvor liebevoll vorbereiteten gebrannten Mandeln sowie selbstgemachte Schokocrossies. Immer wieder mussten sie ihren Laden nachfüllen und nutzten zwischendurch die Gelegenheit, sich im Jugendraum aufzuwärmen. Gegen 8 Uhr abends waren schließlich alle Süßigkeiten ausverkauft, und die Jugendlichen waren glücklich und zufrieden. Sie freuten sich darauf, sich in ihre warmen Wohnungen zurückzuziehen und auf einen erfolgreichen Tag zurückzublicken.

Nandlstadt

Die Arbeit im Jugendtreff Nandlstadt nahm auch 2023 einen großen Teil der Arbeitszeit der Jugendpflegerin Vroni Golchert in Anspruch. Einmal pro Woche können sich Jugendliche von 9 bis 18 Jahren zu den Öffnungszeiten ganz nach ihrer Zeit und Lust im Jugendtreff aufhalten. Wie auch schon in den vergangenen Jahren gab es sowohl Stammesbesucher:innen als auch neue Gesichter unter den Jugendlichen. Allgemein sind die Projekte und Öffnungszeiten ein stetiger Anpassungsprozess, die sich an den





Bedürfnissen und freien Zeiten der Jugendlichen orientieren.

Im Jugendtreff gibt es sowohl den Offenen Treff, bei dem die Jugendlichen zocken, Musik hören, basteln, malen, ratschen uvm. können, aber auch verschiedene Aktionen, die es immer wieder im Programm gibt. So gab es 2023 von Sushi-Partys und Kochabenden über Bubble-Tea, Halloween-Party und verschiedene Basteleien alle möglichen Angebote. Als Highlight gab es in den Faschingsferien eine Jugendtreff-Nicht-Übernachtung, bei der gemeinsam gekocht und ein Film geschaut wurde. Den Jahresabschluss machte auch dieses Jahr wieder eine Weihnachtsfeier, bei der traditionell mit Plätzchen, Punsch und einem Weihnachtsfilm das Jugendtreff-Jahr gemeinsam beendet wurde.

Zusätzlich zum regelmäßigen Programm im Jugendtreff und den gemeindeübergreifenden Aktionen gab es auch dieses Jahr wieder einzelne Aktionen in den Schulferien. In den Osterferien trafen sich 4 Jugendliche ab 9 Jahren zu einem Osterbrunch. Gemeinsam zauberten sie Osterhasenbrötchen, essbare Tulpen, Rührei-Hasen-Körbchen und Obstteller. In den Pfingstferien gab es auch für die Nandlstädter einen lang gewünschten Ausflug ins AirHop. 9 Jugendliche ab 10 Jahren machten sich zusammen mit der Jugendpflegerin und der

ehrenamtlichen Betreuerin Isabel Matuschzyk im ÖPNV auf den Weg nach München, um dort volle 90 Minuten lang zu springen, was das Zeug hält.

Beim Fest der Sinne beteiligte sich die Jugendpflege mit Unterstützung einiger Jugendlichen beim Kinderprogramm am Sonntag, das von der Jugendreferentin Maria Rauscher organisiert wurde. Im Pfarrgarten gab es eine bunte Mischung aus verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten. Im Angebot der Jugendpflege gab es Dosenwerfen, Cornhole, Riesen-Jenga, Glühwürmchen-Gläser, eine Malstation und das druckfrische Programm für die Sommerferien.

Die Ferienspiele sind nach wie vor der zweitgrößte Arbeitsbereich bei der Jugendpflege Nandlstadt. Im April startete auch in Nandlstadt die Jugendpflegerin zusammen mit der Jugendreferentin Maria Rauscher in die Planung. Es wurde mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Das Ergebnis war auch 2023 wieder eine bunte Mischung aus vielen verschiedenen Angeboten mit vielen verschiedenen Beteiligten und auch ein motiviertes Betreuungsteam wurde wieder gefunden. Insgesamt 155 Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren nahmen an 43 Veranstaltungen teil, von denen nur 3 aufgrund von Wetter oder

zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden mussten.

Zum Ende des Jahres gab es im November das erste Krimi-Dinner im Jugendtreff Nandlstadt. Die Semesterpraktikantin beim Kreisjugendring Freising, Jana Löhr, die während ihres Praktikums auch oft im Jugendtreff mithalf, nahm sechs Jugendliche ab 12 Jahren im Rahmen ihrer Projektarbeit mit auf einen mörderischen Abend. Nachdem zuerst gemeinsam Pizza gebacken wurde, verteilte sie eigens geschriebene Rollen, gab Hinweise und Rätsel zu lösen und unterstützte die Gruppe bei der Suche nach dem Mörder in der Runde.

Wie schon oben beschrieben, ging es am schulfreien Buß- und Betttag dieses Mal für die Auer und auch Nandlstädter Jugendlichen zum 3D-Neongolf nach Neufahrn, wo natürlich auch die Nandlstädter einen riesen Spaß hatten.

Nach wie vor aktiv ist der AK Jugend, der aus Vertreter:innen aller Fraktionen des Gemeinderats besteht. Bei diesen Treffen geht es zum einen darum, dass die Jugendpflegerin die Mitglieder über die aktuellen Aktionen und Themen informiert. Zum anderen bieten die Treffen aber auch eine Austauschplattform zu aktuellen Jugendthemen in der Gemeinde, Rücksprache zu Projekten und strategischer Planung zur Jugendarbeit in Nandlstadt.

4 Arbeitskreise und Vertretungen

Der KJR Freising ist in folgenden Arbeitsgruppen und Gremien vertreten:

AK Jugendzentren

Als Vertreterinnen des KJR und den jeweils angegliederten Jugendtreffs nahm das Team gemeindliche Jugendarbeit auch 2023 am Arbeitskreis der Jugendzentren zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit teil. Die fachlichen Netzwerke bieten einen Austausch unter erfahrenen Kolleg:innen und gewährleisten eine professionelle und fachlich fundierte Arbeit, insbesondere auch für die Jugendtreffs in den Gemeinden. Gleichzeitig werden jedes Jahr gemeinsame Projekte für die Gemeinden und Städte im Landkreis Freising organisiert, an denen sich das Team der gemeindlichen Jugendarbeit beim KJR je nach Kapazitäten und Möglichkeiten beteiligen kann.

AK Mädchen

Als Vertreterin des Kreisjugendring nahm Lena Landenberger an den Treffen des AK Mädchen des Landkreis Freising teil. Dieser Arbeitskreis ist eine Plattform für geschlechtsspezifische Arbeit, über die verschiedene Projekte für Mädchen und junge Frauen geplant und durchgeführt werden.

AK Jugendpflege

Als Teamleitung der Gemeindejugendpfleger:innen nahm Vroni Golchert an den regulär dreimal jährlich stattfindenden Treffen der Jugendpfleger:innen in den Landkreisen Freising und Erding auf Initiative der Kommunalen Jugendarbeit Freising teil. Dort werden vor allem strukturelle Themen auf Ebene der Zusammenarbeit zwischen Jugendpfleger:innen und den Kommunen diskutiert, um einheitliche,

fachliche Standards in der Jugendpflege landkreisweit zu erreichen.

AgJB

Die AgJB ist die Arbeitsgemeinschaft der gemeindlichen Jugendarbeit in Bayern. Sie vertritt Fachkräfte der Jugendarbeit in kreisangehörigen Städten und Gemeinden, deren Tätigkeitsprofil Aufgaben der Gemeindejugendarbeit umfasst. Als gemeindliche Jugendpfleger:innen sind Vroni Golchert und Lena Landenberger Mitglied der AgJB, besuchen die Landestagung der gemeindlichen Jugendarbeit und nutzen und unterstützen das bayernweite Netzwerk der Jugendpfleger:innen. Vroni Golchert ist seit 2022 die Bezirkssprecherin für den Bezirk Oberbayern und ist in dieser Funktion zusammen mit dem Sprecher:innenteam Ansprechpartnerin für die oberbayerischen Kolleg:innen. Zusammen mit dem Bezirksjugendring Oberbayern organisierte dieses Team auch 2023 im November einen Bezirksfachtag für die gemeindliche Jugendarbeit mit dem Thema: "Generationenfrage - Wie tickt die Gen Alpha und wo liegen ihre Herausforderungen?"

UAK Suchtprävention

Der KJR nimmt regelmäßig an den tagenden Netzwerktreffen des UAK Suchtprävention teil. Diese haben zum Ziel, einen fachlich roten Faden zu bieten, an dem sich die Akteure der Prävention im Landkreis Freising bei der Entwicklung ihres gesundheitsfördernden Handelns orientieren können. Damit gilt es, die Präventionsarbeit in Schulen, auf Veranstaltungen und im Bereich des präventiven und gesetzlichen Jugendschutzes zu fördern. Dieses entstandene Netzwerk für Gesundheitsförderung/Prävention und Jugendschutz

setzt sich zusammen aus Mitarbeitenden im Amt für Jugend und Familie, Gesundheitsamt, Beratungsstellen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Polizeiinspektionen, Krankenkassen, Streetwork und Kreisjugendring. Durch die Zusammenarbeit werden gemeinsame Projekte im Landkreis Freising organisiert und umgesetzt.

AG Politische Bildung

Für den KJR nimmt Damian Knöpfle (Geschäftsführung) an der AG Politische Bildung im Landkreis Freising teil. Er leitet sie zusammen mit Natalja Czyborra von der Kommunalen Jugendpflege. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, das Thema „Politische Bildung“ in den öffentlichen Fokus zu rücken und damit sichtbar zu machen, wie wichtig es ist, in Zeiten von Fake-News und rassistischen Vorurteilen Toleranz-, Kritik-, aber auch Konfliktfähigkeit der Menschen im Landkreis Freising zu fördern. Die Gruppe wurde im Laufe des Jahres 2023 immer aktiver und hat sich neben den drei Treffen (zweimal online, einmal in Präsenz) nun auch über den Messenger Signal vernetzt. Neben dem regelmäßigen fachlichen Austausch hat sich aus der AG ein weiteres Netzwerk gebildet in dem lebhafter Austausch und gemeinsame Aktionen im Bereich Demokratie- und Toleranzförderung auf der Ebene von engagierten Lehrkräften und auf der Ebene von engagierten Schüler:innen stattfinden. Kernpunkt der Arbeit der AG in 2023 war die Forcierung des Themas Medienpädagogik und die Schaffung von konstruktiven Diskussionsforen. Hierzu ist eine Podiumsveranstaltung für 2024 in Planung.

AK Berufetag

Gemeinsam mit Kommunalen Jugendarbeit, evangelischer Jugend,

der Jugendsozialarbeit an Schulen und der Stadtjugendpflege bildest der KJR den Arbeitskreis Berufetag. Hierbei wird jährlich der Freisinger Berufetag veranstaltet, an dem Jugendliche, die bald ihren Mittelschulabschluss machen die Möglichkeit haben sich persönlich bei Firmen vorzustellen und sich gegenseitig kennenzulernen. Hierbei wird darauf geachtet, dass die ausstellenden Firmen einen Fachkräftemangel haben oder außergewöhnliche Jobs anbieten. Zudem wird versucht

Jugendlichen Jobs näher zu bringen, welche momentan ein ungleiches Geschlechterverhältnis haben. 2023 wurde der Berufetag in Zusammenarbeit mit Schüler:innen der Mittelschule Lerchenfeld organisiert

Bildungsbeirat

Im Bildungsbeirat des Landkreis Freising vertritt Damian Knöpfle (Geschäftsführung) die Perspektive des Kreisjugendrings. In der Sit-

zung im Juli stellte Damian Knöpfle die Arbeit der AG Politische Bildung vor und einige Aktivitäten und Angebote des Kreisjugendrings die im Zusammenhang mit diesem Themenkomplex stehen.

Im interaktiven Teil der Sitzung konnten wertvolle Kontakte zum Integrationsbeirat und zur Gesundheitsregion geknüpft werden.

Nach vorne geblickt konnten Akzente für das kommunale Bildungsmanagement des Landkreises in der Zukunft gesetzt werden.

Praktikumsbericht



In der Zeit von September 2023 bis Februar 2024 durfte ich mein Praxissemester der Sozialen Arbeit beim Kreisjugendring in Freising absolvieren. Diese Zeit ermöglichte mir tiefe Einblicke in die Jugendarbeit des Kreisjugendrings sowie in die gemeindliche Jugendarbeit.

Bereits zu Beginn meines Praktikums wurde ich herzlich in das Team aufgenommen. Eine Teamsitzung bot mir die Gelegenheit, direkt alle Kolleg:innen kennenzulernen und einen positiven Start in meine Praktikumszeit zu erleben.

Ein Höhepunkt meiner Anfangszeit war zweifelsohne die Herbstvollversammlung, die zugleich das 75. Jubiläum des Kreisjugendrings feier-

te. Diese Veranstaltung ermöglichte mir nicht nur die Begegnung mit dem Vorstand, sondern auch die vertiefte Auseinandersetzung mit den Zielen und der Geschichte des Kreisjugendrings.

Besonders spannend war zu Beginn meines Praktikums auch die Fishbowl-Diskussion vor der Landtagswahl. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte mir das Interesse der Jugendlichen an politischen Themen.

Im Verlauf meines Praktikums übernahm ich zunehmend eigenständige Aufgaben. Ich durfte bei der Planung und Durchführung von Tutor:innenschulungen mitwirken.

In der gemeindlichen Jugendarbeit gestaltete ich verschiedene Angebote im Jugendtreff Nandlstadt, darunter Bastelangebote und Backaktionen mit den Jugendlichen.

Persönliche Highlights waren die Ausflüge der gemeindlichen Jugendarbeit, bei denen ich als Betreuerin teilnehmen durfte. Sei es der Besuch im Europapark mit allen Gemeinden oder das Neongolf mit den Jugendlichen aus Nandlstadt und Au – hier war ich nicht nur dabei, sondern auch aktiv in die Planung eingebunden.

Besonders aufregend während meines Praktikums war die Durch-

führung eines eigenen Projekts - ein Krimidinner, das ich selbst konzipiert hatte. Die Planung bereitete mir nicht nur viel Freude, sondern ermöglichte mir auch einen tieferen Einblick in die organisatorischen Aspekte der Jugendarbeit.

Die Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen, darunter der AK Jugendpolitik, AK gemeindliche Jugendarbeit, AK Juz und AK Jugendpflege, eröffnete mir Einblicke in die Vielfalt und Vernetzung der Jugendarbeit im Landkreis. Ich durfte außerdem an verschiedenen Fachtagungen teilnehmen und mich dort über aktuelle Themen der Jugendarbeit austauschen.

Insgesamt war mein Praxissemester beim Kreisjugendring eine lehrreiche und bereichernde Zeit. Neue Erfahrungen, interessante Begegnungen und eine Vielzahl von Aufgaben haben mein Verständnis für die Jugendarbeit vertieft.

Mein Dankeschön gilt meinen Anleitungen, Lennart und Vroni, die mir während meines Praxissemesters immer zur Seite standen. Auch das gesamte Team des Kreisjugendrings hat mich super aufgenommen und dazu beigetragen, dass ich mich von Anfang an wohlfühlt habe.

Danke für Alles!

5 Veranstaltungen und Projekte 2023

Schulungen / Ausbildungen

Juleica Schulung Feuerwehr

(21. und 22. April)



Seit 2023 unterstützt der Kreisjugendring auch gern themenbezogen bei den Jugendleiter:innen-Schulungen seiner Mitgliedverbände. So nahm die Jugendfeuerwehr im Landkreis Freising dieses Angebot

gern wahr und bildete die angehenden Jugendwarte und deren Vertretungen aus. Der KJR unterstützte hierbei bei den pädagogischen Grundthemen, sowie bei „Recht und Aufsichtspflicht“.

Besonderen Spaß machte den Teilnehmenden der große Teil an Kooperationsübungen, bei denen sie sich als Team neu kennenlernen und ihre Stärken unter Beweis stellen konnten.



Tutore:innenschulungen

(Juli, September und Oktober)



Auch im Jahr 2023 fanden ganze fünf Tutore:innenschulungen durch den KJR statt. Die teilnehmenden Schulen waren: Realschule Moosburg, Realschule Eching, Realschule Au i. d. Hallertau, Gymnasium Moosburg und das „JoHo“



Gymnasium Freising. Die angehenden Tutore:innen hatten die Möglichkeit ihre pädagogischen Grundkenntnisse fortzubilden und zahlreiche Gruppenspiele kennenzulernen. Zudem konnten sie Projekte für die von ihnen betreuten

Kinder planen und freuen sich auf ihre anstehenden Aktivitäten.

Der KJR bildet Tutore:innen im Kreis Freising aus – auch ihre Schule kann dabei sein. Melden sie sich einfach bei uns. Die Schulungen werden teilweise mit Mitteln des Bayerischen Jugendrings und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Freisinger Berufetag

(26. April)

Der Kreis Freising organisiert jährlich den „Freisinger Berufetag“. Einer der vielen aktiven Kooperationspartner bei diesem Projekt ist der Kreisjugendring.

Der Freisinger Berufetag ist und war schon immer besonders, denn er will anders sein, als die zahlreichen Jobmessen, die es sonst in der näheren Umgebung gibt. Hier übernehmen nämlich Jugendliche selbst die Organisation

und die Kooperationspartner unterstützen sie dabei. 2023 wurde der Berufetag durch die Praxisklasse der Mittelschule Lerchenfeld organisiert. In dieser Klasse dreht sich alles darum, eng mit Betrieben zusammenzuarbeiten, Praxiserfahrungen sammeln und schon in der Schulzeit möglichst viele Einblicke in die Berufswelt zu erhalten.

Die Schülerinnen und Schüler ha-

ben einen tollen Berufetag organisiert, bei dem sich abwechslungsreiche Arbeitgeber vorstellen konnten. Die Arbeitgeber repräsentierten sowohl Berufe mit Fachkräftemangel sowie tolle neue und eher unbekanntere Berufe. Die Besucher:innen der teilnehmenden Schulen aus dem gesamten Landkreis konnten hier Kontakte knüpfen und sich direkt bei den Ständen für eine Ausbildung bewerben.

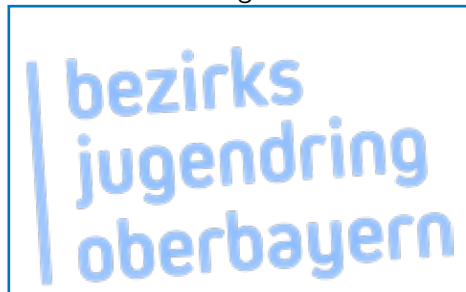
Workshops

Erste Hilfe Outdoor

(16.-17. September)



Sicherheit ist bei der Arbeit mit Jugendlichen das A und O. Vor allem, wenn man mit Jugendlichen in der



Natur unterwegs ist oder in der Küche mit scharfen Messern arbeitet. Ein Unfall ist schnell passiert und dann gilt es keine Zeit zu verlieren. Um den Jugendleiter:innen im Kreis Freising hier Handlungssicherheit zu geben, haben wir im September 2023 einen Erste Hilfe Workshop mit dem Schwerpunkt „Outdoor und Zeltlager“ angeboten.

Um voll und ganz in diesen Kosmos einzutauchen, haben die Teilnehmenden gemeinsam mit dem



Referent:innen-Team vom Zentrum Notfallmedizin auf dem Zeltplatz

des Kreisjugendrings ihre Zelte aufgeschlagen und dort auch übernachtet.



Und dann ging es direkt los ... Noch während der ersten Stunde schallte ein gellender Schrei aus dem angrenzenden Wald. Ein Privatmann wollte die vielleicht letzten Sonnenstunden des Spätsommers nutzen, um mit seiner Kettensäge Holz zu zerlegen, aber dabei hackte er sich leider in sein Bein ... Natürlich alles nur gespielt, das Blut der Schnitt, all das war unecht, aber der erste Schreck bei den Teilnehmenden und die darauf folgenden Erste

Hilfe Maßnahmen, die waren echt. Und so lernten die Teilnehmenden an diesem Wochenende viele typische Unfälle kennen, die ihnen bei der Arbeit in der Natur oder im Zeltlager passieren können. Ein immersives Erste Hilfe Wochenende mit (Er-) Kenntnissen fürs Leben.

Dieser Workshop wurde aus Mitteln des Bayerischen Jugendrings, des Bezirksjugendring Oberbayern und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Freizeit und Kultur

Ausflug in den Skylinepark

(4. April)



Eine Neuerung im Jahr 2023 war der Ausflug in den Skylinepark, der

gemeinsam vom Kreisjugendring und den gemeindlichen Jugendpflagestellen der Gemeinden Attenkirchen, Au, Langenbach, Mauern und Nandlstadt organisiert wurde. Durch Zuschüsse konnten die Teilnehmenden für nur 30€ einen ganzen Tag voller Action und Spaß erleben. Zwei Reisebusse voller Jugendlicher aus dem gesamten Landkreis fuhren so zu Bayerns größtem Freizeitpark. Egal ob auf dem höchsten Flugkarussell der Welt (150m) oder beim Autoscooter fahren, alle Beteiligten hatten jede Menge Spaß und würden gern wieder mitfahren. Und das wollen wir auch ermöglichen, denn der Ausflug in einen Freizeitpark in der Nähe wird fest ins KJR Jahresprogramm übernommen.

Manege frei!

(29. Mai bis 2. Juni)

Unter dem Motto „Vorhang auf, Manege frei!“ durften erneut 130 Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam eine Woche Zirkusflair erleben. Kinder im Alter von

9-13 Jahren hatten hier wieder die Gelegenheit verschiedene Zirkusworkshops zu besuchen und neue Freundschaften fürs Leben zu schließen.



Bei dieser inklusiven Kinderfreizeit an Pfingsten gab es am Schluss natürlich eine außergewöhnliche Zirkusvorstellung für die rund 350 Angehörigen der Kinder. Für das Gelingen dieser Woche und der abschließenden Vorstellung sorgten auch in diesem Jahr wieder mehr

als 50 haupt- und ehrenamtliche Betreuer:innen.

Der Kreisjugendring Freising betreut seit mehreren Jahren die Zirkuspost, über welche die Kinder Postkarten versenden und so ihren Freunden und Eltern eine Freude machen können. Dieser Teil unseres Engagement hat sich über die Jahre immer mehr professionalisiert und wir bedanken uns recht herzlich bei der Deutschen Post, welche uns 2023 einen Briefkasten und Werbegeschenke zur Verfügung gestellt hat.

Die Oberbayerischen Kinderzirkustage sind ein jährlich zu Pfingsten stattfindendes Projekt und eine Zusammenarbeit mehrerer Jugendringe in Oberbayern, organisiert vom Bezirksjugendring Oberbayern.

Kleidertauschparty

(14. Mai)

„Alte Kleider raus und vielleicht ein paar Neue rein.“ – Das dachten sich die zahlreichen Besucher:innen der Kleidertauschparty im evangelischen Gemeindezentrum Freising. Gemeinsam mit der evangelischen Jugend, der Katholischen Jugendstelle und dem Freischenk e.V. hat

der KJR eine Kleidertauschparty veranstaltet.

Unterstützt von vielen Ehrenamtlichen hatten die Besucher:innen bei Musik, Kaffee und Kuchen die Gelegenheit ihre ausgemusterten Kleidungsstücke mitzubringen und sich dafür andere wie-

der mit nach Hause zu nehmen. Kinder konnten zu dem an spannenden Upcycling-Workshops teilnehmen.

An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten danken und freuen uns auf weitere Kooperationen. Sprecht uns einfach an.

So ein Zirkus

(14.-18. August)

Zum vierten Mal fand in den Sommerferien die Zirkuswoche von Kreisjugendring und Jugendamt statt. Über 20 Kinder aus dem Landkreis Freising nahmen teil und erlebten eine Woche voller Zirkusflair. Ein engagiertes Team von Betreuer:innen und Zirkusartist:innen kümmerte sich bei dieser Ferienbetreuung darum, dass die Kinder im Alter von 7-13 Jahren eine bunte Mischung an Workshops und Bastelangeboten bekamen.

So gab es täglich die Möglichkeit

sich neue Kenntnisse in der Artistik zu verschaffen oder sich musisch zu beschäftigen. Auch spannende Outdoorworkshops waren Teil des Programms. Bei schönstem Sommerwetter lernten die Teilnehmenden Jonglieren, Zauber und übten sich als Clowns oder Tänzer:innen. Wem das nicht genügte, der konnte auch lernen, wie man ein Feuer ohne Feuerzeug oder Streichhölzer entzündet, T-Shirts bedrucken, ein eigenes Gesellschaftsspiel basteln oder Schnitzen. Bei der Lagerolympiade gab es dieses Jahr ein knap-

pes Rennen zwischen den Teams und am Ende gewannen alle eine Runde Eiscreme. Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartnern und den Beteiligten Referent:innen und Ehrenamtlichen. Die Freizeit wurde durch das Sonderprogramm Ferienangebote vom Bayerischen Jugendring und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ermöglicht. 2024 wird es leider keine Fortführung des Angebots geben, da das Sonderprogramm nach dem Ende der Corona-Pandemie beendet wurde.



Niederlande Erleben – Internationale Jugendpolitikreise

(1.-8. September)



Der Kreisjugendring bot 2023 wieder eine Jugendreise in die Niederlande an. Die Berichte der einzelnen Tage wurden teilweise von den Teilnehmenden und deren Betreuer:innen selbst verfasst.

Vortreffen, Datum: 30.08.2023, Ort: Freising

Am 30. August 2023 versammelten sich die Teilnehmer der Jugendreise in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Freising, um sich auf die bevorstehende Reise in die Niederlande vorzubereiten. Das Vortreffen diente dem Kennenlernen der Teilnehmer untereinander, der Festlegung von Verhaltensregeln für die Reise und der Diskussion des geplanten Programms. Hier hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen und Wünsche in Bezug auf das Programm einzubringen. Eine kurze Einführung in das politische System der Niederlande half den Jugendlichen, sich auf die politischen Aspekte der Reise vorzubereiten.

Tag 1: Datum: 01.09.23, Ort: Freising, Arnhem

Am 01.09.2023 brachen wir von Freising nach Arnhem auf. Während der Busfahrt bekamen wir

viele Bücher zur Verfügung gestellt. Zum Thema Politik, um uns auf die anstehenden politischen Diskussionen vorzubereiten. Bei der Ankunft in Arnhem trafen wir überraschend auf Army Cadets aus England und vereinbarten ein Treffen für den nächsten Tag. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen und Gesellschaftsspielen.

Tag 2: Datum: 02.09.23, Ort: Arnhem, Walibi

Am zweiten Tag stand der Besuch des Freizeitparks Walibi Holland auf dem Programm. Am Abend folgte ein informeller Austausch mit den Jugendlichen der Army Cadets, bei dem wir Einblicke in die Jugendarbeit im Militär und den Alltag der Cadets erhielten.

Tag 3: Datum: 03.09.23, Ort: Arnhem

Am dritten Tag besuchten wir einen Flohmarkt und besichtigten anschließend das Airborne Museum. In dem Muse-

um konnten wir die Geschichte der Luftsätze im Zweiten Weltkrieg näher kennenlernen. Anschließend hatten wir die Gelegenheit, den Kirchturm in Arnhem mit einem gläsernen Balkon zu besichtigen. Außerdem haben wir eine Stadtrallye gemacht, bei der wir auch Leute aus der Stadt befragt haben. Der Tag endete mit einer Mischung aus politischer Literatur und Gesellschaftsspielen in Gesellschaft der Army Cadets.

Tag 4: Datum: 04.09.23, Ort: Utrecht

Den vierten Tag verbrachten wir in Utrecht, wo Freizeitaktivitäten wie Shoppen und eine Grachtentour auf dem Programm standen. Zwi-



schendurch haben wir noch ein paar Jugendliche getroffen. Am Abend besichtigten wir die Bibliothek der Stadt und besuchten anschließend ein 4D-Kino.

Tag 5: Datum: 05.09.23, Ort: Düsseldorf

Heute verbrachten wir in Düsseldorf. Wir besuchten dort eine Ausstellung zum Thema Industrialisierung, besichtigten den Landtag und den Rheinturm. Anschließend trafen wir uns mit Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlaments NRW. Wir tauschten uns über politische Themen aus und aßen anschließend gemeinsam zu Abend.

Tag 6: Datum: 06.09.23, Ort: Den Haag



Am sechsten Tag fuhren wir nach Den Haag, wo wir auf Mitglieder der Partij voor de Dieren (PvdD) trafen. Bei einer Stadtführung erhielten wir einen Einblick in das politische System der Niederlande und diskutierten wichtige politische Themen des Landes. Eine Führung durch die Tweede Kamer, das niederländische Parlament, vermittelte uns ein noch detaillierteres Verständnis der niederländischen Politik. Zusätzlich besichtigten wir den Europäischen Gerichtshof. Der Abend endete mit Freizeitaktivitäten und dem Austausch mit anderen Jugendlichen vor Ort.

Tag 7: Datum: 07.09.23, Ort: Arnhem

Die Teilnehmenden besuchten an diesem Tag den Zoo „Burgers Zoo“.

Besonders haben uns die Pinguine direkt am Eingang begeistert. Im Anschluss haben wir ein Jugendzentrum in Arnhem besucht und ein paar Jugendliche getroffen.

Tag 8: Datum: 08.09.23, Ort: Arnhem, Duisburg

Am letzten Tag der Reise besichtigten wir das Haus der Provinz Gelderland in Arnhem. Es gab einen Vortrag zum Thema Euregio Rhein-Waal und wir diskutierten gemeinsam politische Projekte. Die Besichtigung des historischen Sabelspoort rundete den Besuch ab, bevor wir die Heimreise antraten. Auf dem Weg nach Deutschland wurde ein Stopp im Landschaftspark in Duisburg eingelegt. Mitten in der Nacht kamen wir dann wieder in Freising an.



Spieletage Langenbach

(2. April und 21. Oktober)



In diesem Jahr durften sich die

Besucher:innen des Jugendtreffs Langenbach gleich zwei mal über einen ausgedehnten Spieletag freuen. Im Frühjahr und Herbst rollte der KJR Bus an und brachte hunderte Brett-, Karten- und Großspiele mit. Gemeinsam mit dem Langenbacher Team wurden viele Gäste in Empfang genommen und vom Säugling bis zur Uroma hatten alle viel Spaß.

Die Jugendlichen haben wie auch beim letzten mal für das kulinarische

Wohl der Gäste gesorgt und Kuchen, Muffins und mehr gebacken.

Beim Cornhole-Wettbewerb gab es wieder tolle Preise zu gewinnen und wir freuen uns in dieser Tradition auch 2024 wieder mit dem Jugendtreff Langenbach in die Spielesaison zu starten.

Der KJR bietet Brettspieletage gern auch für euren Verein, Jugendtreff oder Gemeinde an. Kommt einfach auf uns zu.

Politische Bildung Vielfalt gegen Rassismus!

Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus (31.03.23)



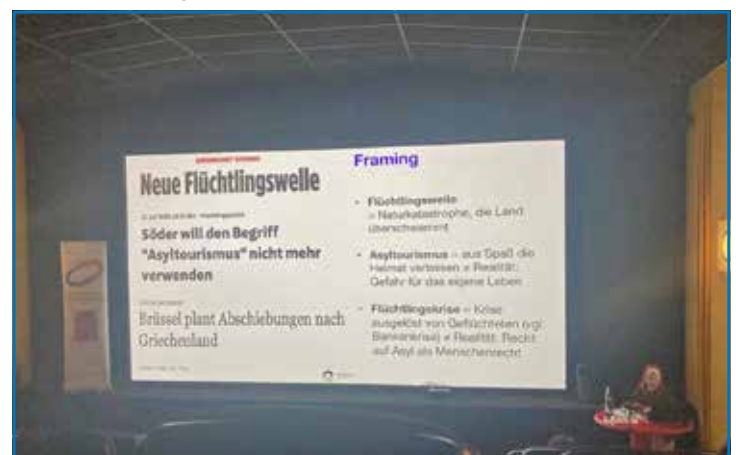
Zahlreiche Menschen erleben alltägliche Diskriminierung aufgrund ihres Äußeren, wegen des Namens, ihrer (vermeintlichen) Kultur oder Religion. Die rassistische Ablehnung und Abwertung von Geflüchteten, Migrant*innen sowie vermeintlich „Anderen“ und „Fremden“ hat sich tief in der Mitte der Gesellschaft und in allen Milieus verfestigt. Für die von Diskriminierung und Rassismus betroffenen Menschen bedeutet dies die alltägliche Verletzung ihrer Menschenwürde – oder im schlimmsten Fall ihrer körperlichen Unversehrtheit.

Unter dem Motto „Misch dich ein!“ fanden vom 20. März bis 2. April 2023 die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt.

Am 31.03.2023 veranstaltete hierzu der Kreisjugendring Freising ein Film & Workshop Event in Moos-

burg (16:30 – 18:00 Uhr, Rosenhof Lichtspiele). Zu diesem Event begrüßte der Moosburger Bürgermeister Josef Dollinger und betonte, dass die Bekämpfung von Rassismus ein wichtiges Thema sei. Auch die Integrationsbeauftragte des Landkreises Freising, Nathalie von Pressentin, begrüßte das Publikum und zeigte auf, dass von 170.000 Einwohnern etwa 40.000 einen Migrationshintergrund besitzen. Die Hälfte stamme aus der EU und könne deshalb politisch partizipieren. Für die andere Hälfte wolle der Integrationsrat Plattform und Sprachrohr sein. Der abgespielte Kurzfilm Schwarze Perspektiven zeigte, wie schwarze junge Menschen über Rassismus denken. Er machte persönliche Erfahrungen mit Alltagsrassismus und Racial Profiling deutlich. „Worte wiegen

schwer“ ist eine klare Aussage der Betroffenen, die Rassismus als Gewalt empfinden. Anschließend fand der Workshop Diskriminierungssensibel sprechen mit der Referentin Nermin Ismail statt. Sie machte zunächst deutlich, dass Diskriminierung die Abwertung, Benachteiligung und/oder Ungleichbehandlung von Menschen aufgrund von bestimmten Merkmalen wie Geschlecht, Aussehen oder Behinderung ist. Übungsbeispiele bezogen sich vor allem auf die Sprachsensibilität. Ziel ist es eine Sprache zu erschaffen, die alle Menschen einschließt. Die Veranstaltung richtete sich insbesondere an junge Menschen, bildete marginalisierte Perspektiven ab und empowerte. Die Veranstaltung wurde gefördert vom Bezirksjugendring Oberbayern und dem Bezirk Oberbayern.



Schule als Lernort für Toleranz & Demokratie

Austausch- & Vernetzungstreffen von aktiven Schüler:innen im Landkreis Freising (23.03.23 und 24.10.23)



Der Kreisjugendring Freising hatte auch im Jahr 2023 engagierte Schüler:innen im Landkreis zu den Vernetzungstreffen „Schule als Lernort für Toleranz und De-



mokratie“ eingeladen. Am Frühjahrstreffen (23.03.2023) nahmen Schüler:innen der Mittelschule Freising am Steinpark, des Oskar-Maria-Graf Gymnasiums sowie vom Sonderpädagogischen Förderzentrum Freising teil. Schüler:innen der Mittelschule Freising am Steinpark, der Mittelschule Lerchenfeld, des Moosburger Gymnasiums und der Wirtschaftsschule Freising beteiligten sich am Herbsttreffen, das am 24.10.23 stattfand.

Bei den Treffen stand der Austausch über Projekte der Schülerschaft zu den Themengebieten Menschenwürde, Toleranz, Demokratie und gegen Diskriminierung, die bereits organisiert wurden im Fokus. Zudem wurden gemeinsam zukünftige Vorhaben geplant. Die Veranstaltungen begannen um 9:00 Uhr und dauerten bis 13:00 Uhr. Eine gemeinsame Brotzeit und Kennenlernübungen standen zu-

dem auf dem Programm des Vormittags. Die Veranstaltungen fanden jeweils im Pfarrsaal St. Lantpert in Freising statt.

Durch den Kreisjugendring wurden bisher vier Vernetzungstreffen im Landkreis Freising organisiert. Ein Projektpool dokumentiert die Ideen der Schüler:innen, die während der Treffen vorgestellt, diskutiert und bearbeitet wurden. Dieser enthält zahlreiche Informationen zu den durchgeführten Veranstaltungen der Rubriken Toleranz, gegen Rassismus/Antisemitismus, gegen Sexismus, LGBTQIA+, gegen Mobbing, mentale Gesundheit, Frauenrechte/Feminismus, Wettbewerbsteilnahme und Reaktionen auf aktuelle politische Ereignisse. Der Zugriff auf diese Ideensammlung ist über Padlet gewährleistet.

Auch im Jahr 2024 sind zwei Treffen geplant, die am 23.07. und am 24.10. stattfinden werden.

3-teiliger Actionbound-Workshop: neues Bildungstool entdecken

(30.03.23, 27.04.23, 25.05.23)

Spielen ist Spaß, spielen ist Abenteuer, spielen ist Eintauchen in andere Welten. Im Spiel lernt der Mensch besonders leicht und besonders nachhaltig. Das digitale Tool „Actionbound“ vereint Spiel, Spaß und Lernen und eröffnet neue Möglichkeiten, Inhalte zu vermitteln. Es kombiniert Gamification und Storytelling und macht lernen damit zum Kinderspiel.

Der Actionbound ähnelt einer digitalen Schnitzeljagd und lässt sich sowohl drinnen, als auch draußen spielen. Unzählige Themen von der Stadtführung bis zum Lehrbuchinhalt lassen sich als Spielroute aufbereiten. Quiz- und Schätzfragen, Ortfindungsaufgaben und Informationen in Wort und Bild bereiten dabei neues Wissen auf spielerische und interaktive Weise auf. Ein Tool also, das für alle, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten, interessant ist – sowohl, um einen Bound für die Zielgruppe zu

erstellen, als auch, um ihn mit der Gruppe selbst zu erarbeiten.

Wie der Actionbound funktioniert, wie man ihn erstellt und welche Möglichkeiten man damit hat, konnte man in einem dreiteiligen Workshop erfahren, den das Kreisbildungswerk Freising und der Kreisjugendring Freising gemeinsam angeboten haben. Josef Strauß, Actionboundexperte bei der Fachstelle für Medien und Digitalität der Erzdiözese München/Freising hatte alle Kniffe und Tricks im Gepäck, die es braucht, um ein spannendes Spiel zu kreieren. Die Termine fanden online jeweils von 18 bis 20 Uhr statt, und zwar am 30. März 2023, am 27. April 2023 sowie am 25. Mai 2023. Der erste Teil umfasste das Ausprobieren von Actionbounds sowie die Einführung in den Editor. Am 27. April gab es einen Blick in die Bounds, die die Teilnehmenden als „Hausaufgabe“ nach dem ersten Termin erstellt hat-

ten. Im Rahmen der eigenen Praxisbeispiele wurden Fragen beantwortet und die Bounds optimiert. Des Weiteren gab es einen Theorie-Input zu Gamification und Storytelling. Teil drei bestand aus dem Testen der eigens erstellten Bounds, dem kollegialen Feedback sowie einem Ausblick auf den Advanced-Workshop. Der Workshop richtete sich an alle, die in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung arbeiten. Der Actionbound-Editor mit zahlreichen Zusatzinformationen wie Anleitungen und Tutorials ist auf der Webseite actionbound.com zu finden. Für die Verwendung des Programms in außerschulischen Bildungskontexten ist eine Lizenz erforderlich. Die Fachstelle 5. MD – Medien und Digitalität bot für die Teilnehmenden des Workshops eine kostenlose Mitnutzerlizenz für Actionbound an. Der Dreiteilige Workshop konnte als sechs Stunden Juleica-Verlängerung angerechnet werden.

Der Zukunft auf der Spur Actionbound-Stadtralley rund um das Thema Nachhaltigkeit

Im Nachgang des Actionbound-Workshops kooperierten der Kreisjugendring (Martha Suda), das Kreisbildungswerk (Claudia Bauer) und die Agenda-21-Gruppe „Energie und Klima“ (Marita Hanold), um gemeinsam mit dem digitalen Tool „Actionbound“ eine Schnitzeljagd rund um das Thema Nachhaltigkeit durch die Freisinger Innenstadt zu entwickeln. Die Stadtralley mit dem Titel „Freising's Wege in die Zukunft – Nachhaltigkeit im Herzen der Domstadt“ ist damit eine zeitlose Ergänzung zur großen Ausstellung „Wege in die Zukunft“, die vom 16. Oktober bis 05. November 2023

stattgefunden hat.

Der „Actionbound“ eröffnet völlig neue Möglichkeiten, Inhalte zu vermitteln. Das im Workshop erlernte Wissen zur App konnte umgehend in die Praxis umgesetzt werden. Das erstellte Spiel vermittelt interessante Zahlen, Daten und Fakten zu Umwelt- und Klimathemen in Freising und weltweit. Mit Hilfe von Quizfragen und Ortssuchen wird man als Spieler:in vom Bahnhof aus durch die Innenstadt geführt, lernt nachhaltige Projekte in der Domstadt kennen und erfährt so einiges rund um den Zusammenhang von Mode, Technik, Wasser und

Umwelt. Das Spiel dauert etwa 90 Minuten und führt über einen Rundweg vom Bahnhof aus durch die Stadt und wieder zurück zum Startpunkt. Das macht alleine ebenso viel Spaß wie mit der ganzen Familie. Um die Stadtralley spielen zu können, muss man sich lediglich die kostenlose App „Actionbound“ herunterladen und dann entweder über die Stichwortsuche das Spiel finden oder über einen QR-Code. Der Code ist auch auf der Webseite des KBW Freising unter www.bildungswerk-freising.de sowie auf der Webseite des Kreisjugendrings unter www.kjr-freising.de zu finden.

Lesung: Holen wir uns das Netz zurück! Posten gegen Hass und Rassismus in Social Media

(06.07.23)



„Wie gehe ich als Einzelner mit Hasskommentaren im Netz um?“ Mit dieser zentralen Frage stieg der Autor und Journalist Said Rezek im Rahmen seiner Lesung „Bloggen gegen Rassismus – Holen wir uns das Netz zurück“ ein. Auf Einladung des Kreisjugendrings und der Interkulturellen Stelle der Stadt Freising sprach der Referent am 06. Juli 2023 im Raum der Begegnung im Haus der Vereine in Freising über Hass im Netz.

In den letzten Jahren ist besonders auf Plattformen wie Instagram, YouTube, TikTok, Twitter oder Facebook

eine verstärkte Verbreitung rassistischer und diskriminierender Beiträge gegen bestimmte Bevölkerungsgruppen zu beobachten. Aber auch in Blogs oder Kommentarspalten von Medien finden sich hasserfüllte Kommentare in Form von Worten, Bildern oder Videos. Entsprechende Inhalte werden auch über private Messenger-Dienste wie WhatsApp oder Telegram verbreitet.

Der Referent Said Rezek ist Politikwissenschaftler, politischer Bildner und freier Journalist. Er beleuchtete in seinem Buch „Bloggen gegen Rassismus - Holen wir uns das

Netz zurück!“ die rechte Szene im Netz und zeigt, wie man sich als Blogger:innen gegen Hass und Rassismus und für eine vielfältige Gesellschaft im Netz engagieren kann. Für den Umgang mit Hasskommentaren ergeben sich folgende Möglichkeiten: Löschen, Melden, Blocken, Bloggen, Anzeigen sowie Gegenrede.

Said Rezek ist davon überzeugt: „Jede:r kann der Hetze im Netz Paroli bieten und positive Akzente für eine vielfältige, friedliche und demokratische Gesellschaft setzen.“ Wie dies durch das Posten auf Social Media gelingen kann, darauf ging Said Rezek im Rahmen seiner Lesungen mit vielen praktischen Beispielen ein. Rezek empfiehlt bei der Gegenrede im Netz nicht dem ersten Reaktionsimpuls zu folgen, sondern sachlich und ruhig zu äußern – ohne aggressiv, beleidigend, herablassend oder standardisiert zu antworten. Dabei sollte man nicht zu spät reagieren und die zwei-Stunden-Regel beachten. Hierzu zeigte der Referent u.a. persönlich-politische Posts im Netz. Rezek folgend, lautet die goldene Regel für Blogger:innen: „Handle in der digitalen Welt so, wie du in der analogen behandelt werden möchtest“.

Die Veranstaltung verstand sich als Einladung an Menschen verschiedener Hintergründe, um gemeinsam das Bewusstsein für die Bedeutung einer diversen, friedlichen und demokratischen Gesellschaft zu stärken und Strategien im Umgang mit Hass im Netz zu entwickeln.

Die Veranstaltung wurde u.a. gefördert über den Bayerischen Jugendring durch eine Zuwendung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung.

Jugend trifft Politik: Jungparteienstammtisch Freising zur Landtagswahl im Jugendzentrum Vis-a-Vis

(14.09.23)



Im Oktober 2023 fand die Wahl zum 19. Landtag in Bayern statt. Am 14. September 2023 hatte der Kreisjugendring Freising, die Stadtjugendpflege sowie die Freisinger Jungparteien zum offenen

Stammtisch eingeladen. Jungpolitiker:innen alle Parteien im Landkreis Freising versammelten sich zur Veranstaltung „Jugend trifft Politik“ im Jugendzentrum Vis-a-Vis. Zunächst stellten sich die Mitglieder der Jungparteien vor. Es folgte eine Fragerunde zu diversen Themen des Wahlkampfes, auf die die Mitglieder mit „JA“ und „NEIN“ antworteten. Anschlie-

ßend diskutierten an vier Thematischen die Jungpolitiker:innen und Teilnehmenden der Veranstaltung über soziale Gerechtigkeit und Bildungsgerechtigkeit, Klimaschutz, Mobilität und Wirtschaft.

Durch die Veranstaltung konnten Erstwähler:innen in Kontakt mit jungen Parteimitglieder kommen und bei einer großen Snackauswahl und Freigetränken persönliche Fragen stellen. Für was stehen die Parteien? Wie unterscheiden sich eigentlich die Positionen und Haltungen? Das Interesse an der Veranstaltung war sehr groß und der Raum des Jugendzentrums rappellvoll.

Mitmachworkshop: Verschwörungsmythen, nein – danke Fake News entlarven

(24.08.23)



Social Media ist allgegenwärtig. Medienkompetenz dagegen noch nicht. Dabei sind unreflektierte Mediennutzung eine Gefahr für jeden Einzelnen und schlimmstenfalls auch die Demokratie.

se daran, Fehl- und Desinformation zu streuen? Und wie erkenne ich sie?

Antworten auf diese Fragen gab es beim online Workshop „Verschwörungsmythen, nein danke - Fake

News entlarven!“. Die Referentin Alexandra Haderlein, Gründerin und Geschäftsführerin der Relevanzreporter Nürnberg (www.relevanzreporter.de), machte die Teilnehmenden fit für den sicheren Umgang mit (falschen) Nachrichten.

Anhand ausgewählter Beispiele wurden Werkzeuge an die Hand gegeben, um Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen. Es wurde gemeinsam die Original-Quellen-Suche durchgeführt, der Impressum- und URL-Check sowie die Bilder-Rückwärtssuche eingeübt.

Der Mitmachworkshop fand am 24. August 2023 von 16:30 bis 18:00 Uhr online über Zoom statt.

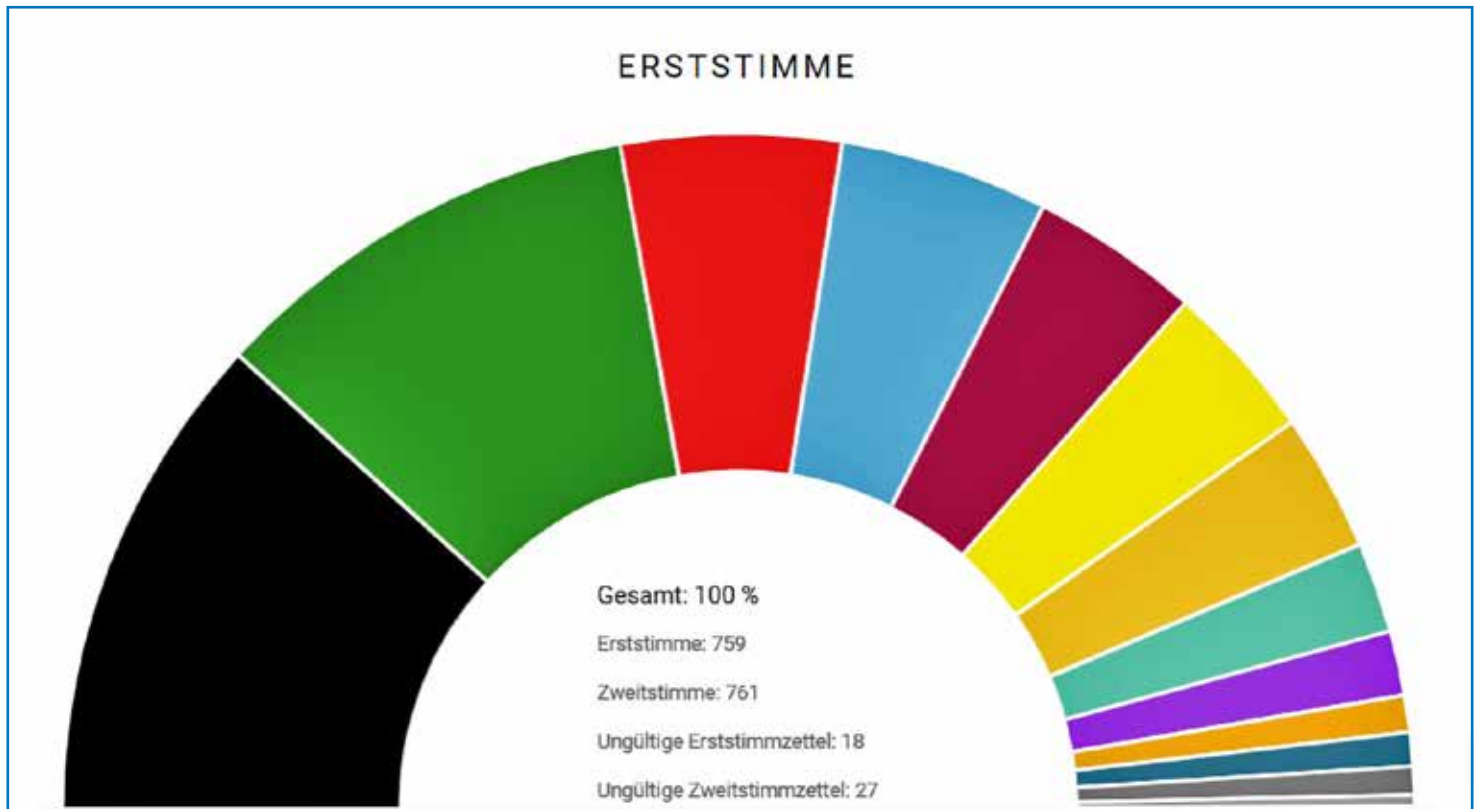
Die Veranstaltung wurde u.a. gefördert über den Bayerischen Jugendring durch eine Zuwendung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung.

Die Referentin Alexandra Haderlein, Gründerin und Geschäftsführerin der Relevanzreporter Nürnberg (www.relevanzreporter.de), machte die Teilnehmenden fit für den sicheren Umgang mit (falschen) Nachrichten.

Die Veranstaltung wurde u.a. gefördert über den Bayerischen Jugendring durch eine Zuwendung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung.

U18 Landtagswahl

(21.09.-29.09.23)



„Je früher sich junge Menschen aktiv am Wahlgeschehen beteiligen, desto stärker ist ihr politisches Bewusstsein“, sagt BJR-Präsident Philipp Seitz. „Die U18-Landtagswahl ist damit ein wichtiger Baustein, um unsere Demokratie zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Schließlich sind Kinder und Jugendliche Teil unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft und wollen aktiv mitwirken und mitbestimmen – nicht zuletzt, wenn es um Planungen und Entscheidungen geht, die sie und ihre Zukunft betreffen.“ Seitz betont: „Junge Menschen sind am längsten von den Auswirkungen politischer

Entscheidungen betroffen.“ Weit über 600 U18-Wahllokale hatten sich 2023 für die Kinder- und Jugendlandtagswahl registriert, darunter auch einige im Landkreis Freising. Die U18-Wahl, für Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihres Alters noch nicht wählen dürfen, koordinierte im Wahlkreis Freising der Kreisjugendring zwischen 21. und 29. September die Vorgänge. U18-Wahllokale können überall dort, wo sich junge Menschen aufhalten, öffnen. Zum Beispiel in Jugendzentren und -verbänden, Schulen, aber auch in Fußgängerzonen oder Bahnhöfen.

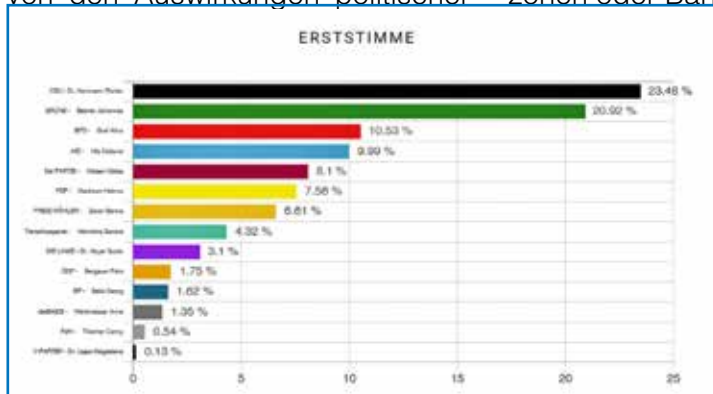
haben im ganzen Freistaat ihre Stimmen abgegeben. Damit ist die diesjährige bayerische U18-Landtagswahl die bundesweit bisher größte. In 86 von 91 Stimmkreisen wurde gewählt.

Das Zweitstimmenergebnis gestaltet sich bayernweit wie folgt:

CSU: 26,12%, AfD: 14,91%, SPD: 13,74%, Bündnis 90/Die Grünen: 13,29%, Freie Wähler: 9,07%, FDP: 5,86%, Die Linke: 4,24%, Tierschutzpartei: 3,89%, Bayernpartei: 2,14%, Die Partei: 1,69%, ÖDP: 1,66%, die Basis: 1,56%, Volt: 0,98%, V-Partei: 0,46%, Humanisten: 0,4%

Das Zweitstimmenergebnis gestaltet sich im Stimmkreis Freising (761 Stimmen) wie folgt:

CSU: 22,48%, Bündnis 90/Die Grünen: 18,26%, SPD: 11,72%, AfD: 9,67%, FDP: 8,72%, FREIE WÄHLER: 7,9%, Die Partei: 5,31%, Tierschutzpartei: 3,54%, Die Linke: 3,13%, Volt: 2,72%, BP: 2,45%, ÖDP: 1,77%, die Basis: 1,36%, Humanisten: 0,95%



Das Ergebnis der U18-Landtagswahl in Bayern stand am Abend des 29. Septembers fest:

Rund 60.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Wege in die Zukunft - für Dich und die Welt- Nachhaltigkeitsausstellung in Freising

(16.10. – 05.11.23)



Unser Klima verändert sich. Und, dass wir handeln müssen, ist klar.

Ernährung, Kleidung, Mobilität, Wohnen sowie technische Geräte und de-

Aber wie? Mit dieser Frage beschäftigte sich die interaktive Ausstellung „Wege in die Zukunft“ von RENN Mitte, die vom 16.10. bis 05.11.2023 drei Wochen lang im Oberhaus des Freisinger Lindenkellers zu sehen war.

In sechs interaktiven Einzelmodulen beleuchtet die Ausstellung die Bereiche Ernährung, Kleidung, Mobilität, Wohnen sowie technische Geräte und de-

ren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Doch der Fokus liegt nicht auf der Darstellung des IST-Zustandes, sondern auf zukunftsfähigen Lebensweisen. Im Zentrum stehen die Fragen, wie gesellschaftliche und politische Transformation gelingen kann.

Die Ausstellung diskutiert vor allem Handlungsoptionen und regt die Besucher:innen an, sich aktiv damit auseinander zu setzen. Das vielfältige Begleitprogramm in Form von Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops vertieften einzelne Aspekte, teils grundsätzliche Überlegungen. Diese Auseinandersetzung sollte zum Nachdenken und zum Austauschen anregen.

Der Kreisjugendring Freising hatte zum Programm folgende Veranstaltungen beigetragen:

1. EVERYTHING WILL CHANGE Filmabend

(26.10.23)



Der Film, der am 26. Oktober im Unterhaus gezeigt wurde, wirft einen Blick in die Zukunft und macht die Verantwortung in der Gegenwart deutlich. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich beeindruckt und diskutierten im Anschluss angeregt.

In der dokumentarisch angelegten Fiktion blicken im Jahr 2054 drei junge Menschen auf die Veränderung ihres Heimatplaneten zurück. Dieser ist von Beton und einer sterilen Ambiente geprägt. Dass der Planet Erde sich einst durch eine Vielzahl an Tierarten und Na-



turschauspielen auszeichnete, fällt ihnen schwer zu glauben. Die Freunde begeben sich auf einen Roadtrip, um der Vergangenheit nachzuspüren.

Veranstaltet wurde der Filmabend in Kooperation mit der Domberg-Akademie.

2. Wald als konsumfreie Zone – ein politischer Waldspaziergang

(28.10.23)



Bei besten Herbstwetter fand am 28. Oktober der politische Waldspa-

ziergang „Wald als konsumfreie Zone“ in den Bayerischen Staats-

forsten nahe der Plantage statt. Der Wald wird oft als Wiege der Nachhaltigkeit gesehen. Professor Michael Suda (TUM) zeigte die unterschiedlichen Interessen auf, die am Wald zu befriedigen sind. Die Bedeutung des Waldes als Ort der Ruhe und Entspannung wurde aufgezeigt und festgestellt, dass der Wald die letzte konsumfreie Zone ist. Wie der Umgang mit dem Wald aussehen kann, der die widerstreitenden Perspektiven vereint, wurde mit den interessierten Teilnehmenden diskutiert.

Der Waldspaziergang wurde in Kooperation mit dem Kreisbildungswerk Freising veranstaltet.

3. Luis Sepúlveda: Der weiße Wal erzählt seine Geschichte

(26.10.23)

Luis Sepúlveda (1949 - 2020) lässt in seinem Buch den weißen Pottwal zu Wort kommen. Der Wal erhebt seine Stimme voller Weisheit gegen die erbarmungslosen Jäger. Als Ältester der Herde war es seine Aufgabe, sich den Walfängern entgegenzustellen, um seine Schutzbefohlenen vor dem Tod zu retten. Der Text des chilenischen Autors thematisiert den Schutz der Wale sowie der Natur und klagt gegen die rücksichtslose Ausbeutung der Meere an.

Die Lesung, die an zwei Freisinger Schulen durchgeführt wurde, richtete sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Wissen zum Schutz der bedrohten Natur wünschen und in Zukunft der Situation angemessen handeln wollen.

Besonders positiv hat sich der Ver-

anstaltungsort (Mittelschule) dargestellt, da an der Lesung zahlreiche Schüler*innen der Inklusionsklassen erreicht werden konnten. Der Vorleser Peter Wolter, ausgebildeter Schauspieler und Sprecher von Hörbüchern etc., früher auch Mitarbeiter am Kindertheater Schauburg in München, hat die Geschichte sehr eindrucksvoll gelesen, mit farbigen Schilderungen und Informationen ergänzt und die Zuhörenden direkt angesprochen und zum Dialog aufgefordert.

Die Zielsetzung der Lesung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Demokratie- und Umweltbildung bestand darin, die Dringlichkeit nachhaltigen Verhaltens für die Zukunft erkennbar zu machen und aufzuzeigen, wie der Situation angemessen gehandelt werden kann.

Die Lesung hat zahlreiche Kinder und Jugendliche erreicht. Besonders die Kinder von einer Inklusionsklasse einer Mittelschule reagierten auf die Geschichte – die vom Wortschatz und dem ungewöhnlichen Inhalt her schon ein wenig anspruchsvoll ist – und auf die sehr reduzierten, aber anrührenden Bilder der italienischen Illustratorin Simona Mulazzani, die wir digital zeigen konnten, sehr empathisch: „Der arme Wal!“ Die Teilnehmenden stellten viele, ganz unterschiedliche Fragen und wollten z. T. gar nicht aufhören zu diskutieren.

Veranstaltet wurde die Lesung in Kooperation mit dem Kulturverein Modern Studio Freising e. V. Gefördert wurde u.a. durch Mittel des Bezirksjugendrings Oberbayern und dem Bezirk Oberbayern.

Ak Jugendpolitik

Die folgenden Projekte wurden von ehrenamtlich aktiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen geplant und durchgeführt. Diese sind Mit-

glied im AK Jugendpolitik, einem Zusammenschluss politisch interessierter junger Menschen im Kreis Freising unter dem Dach des Kreis-

jugendrings. Bei ihrer Arbeit werden sie durch den pädagogischen Mitarbeiter des Kreisjugendrings unterstützt.

Schulprojekt zur politischen Bildung

(10. Februar)

2023 haben wir in Kooperation mit den Freisinger Jungparteien und der Fachschaft Politik und Gesellschaft des Domgymnasiums Freising ein Projekt zur politischen Bildung ausgearbeitet und durchgeführt. Dort haben wir am 10.02 in der 10. Jahrgangsstufe vier Schulstunden unter dem Motto „Wie kann ich mich in unserer Demokratie engagieren, auch wenn ich noch nicht wählen darf?“ gestaltet.

Die an den Lehrplan angelehnten inhaltlichen Blöcke des Projektes waren: „Funktion und Organisation der Parteien“, „Wahlen und Wahlsysteme“, „Vorteile organisierter Interessensvertretung – gemeinsam stärker sein“ und „Verantwortung übernehmen – was kann ich als Jugendliche:r tun?“. Hier wurden die Inhalte interaktiv erarbeitet, es wurde diskutiert und es blieb auch noch genug Zeit für Fragen

und Erfahrungsberichte aus der Praxis unserer oder der Arbeit der Jungparteien. Anschließend ließen wir das Projekt zusammen mit den Schüler:innen noch mit der Einladung zu weiterer Diskussion bei einem Stück Pizza ausklingen. Die Auswertung am Ende ergab ein durchweg positives Feedback aller Beteiligten und eine Wiederholung, gegebenenfalls sogar eine Ausweitung des Projektes 2024 ist geplant.

European Youth Event

(9.-10. Juni)

Die EU hat momentan 27 Mitgliedsstaaten und 24 Amtssprachen. Und aus all diesen Ländern kamen im Mai über 8500 Jugendliche in Strasbourg zusammen.

In der internationalen Stadt hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit an zahlreichen Workshops, Vorführungen, Talks und Q&As teilzunehmen.

men.

Die EU hatte alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der EU eingeladen sich die Union im Detail anzuschauen und ein ganzes Wochenende lang in die Welt der europäischen Politik einzutauschen. Aus Freising ergriffen 5 Jugendliche die Gelegenheit und reisten

über die Grenze nach Frankreich. Gemeinsam mit Vertreter:innen des Jugendparlaments Eichstätt wurden sie persönlich von der EU Abgeordneten Prof. Dr. Angelika Niebler, MdEP (Vorsitzende der CSU-Europagruppe) eingeladen beim EYE 2023 mit dabei zu sein.



Videointerviews zur Landtagswahl

(Juli-September)



Im Zuge der Landtagswahlen haben wir bei den lokalen Kandidat:innen angefragt, ob sie mit uns ein kurzes Videointerview aufnehmen würden. Im Juli haben wir uns dann mit Alina Graf (SPD), Benno Zierer (FW), Florian Hermann (CSU) und Johannes Becher (Grüne) im JUZ Moosburg getroffen, um die Interviews aufzuzeichnen.

Das Konzept der Videos bestand darin, allen Kandidat:innen acht gleiche und fünf personalisierte Fragen zu ihrem Wahlkampf zu stellen. Außerdem haben wir ein Zeitlimit von 10 Minuten gesetzt, um zu verhindern, dass die Interviewten zu weit ausschweifen.

Das Team des AKs bestand aus Wendelin, Linus, Rose, Elina, Laurin und Tim. Die Fragen wurden durch den gesamten AK abgestimmt, Laurin und Rose stellten Kamera und Mikrophon zur Verfügung und Elina, Wendelin und Linus führten die

Interviews.

Im Nachhinein haben Laurin und Tim die Videos geschnitten und die Fragen wurden einheitlich durch Lennart ausgesprochen, um einen Roten Faden zu schaffen.

Ein kontroverses Highlight war sicher das Nein von Florian Hermann (CSU) zur dritten Startbahn. Da Benno Zierer (FW) auf die Frage, wie es mit dem Kampf gegen die dritte Startbahn geht, antwortete dass er vermutet das die CSU nicht n a c h g e b e n wird.

Ihr findet alle Vi-

deos unter t.ly/Cf73B.

Vielen Dank allen Beteiligten und insbesondere dem JUZ Moosburg für die super Unterstützung vor Ort und für die Erlaubnis ihren Bandraum für die Interviews zu nutzen.



Fish-Bowl Diskussion zur Landtagswahl

(20. September)



Über 60 junge und ältere Politikinteressierte besuchten in diesem Jahr die - mittlerweile schon traditionelle - „Fish-Bowl Diskussion“ des Kreisjugendrings und der Süddeutschen Zeitung. Vorbereitet vom AK Jugendpolitik wurden mehrere Direktkandidat:innen der Landtagswahl im Lindenkeller Oberhaus versammelt, die über ihre Ziele für Bayern berichteten. Vor Ort waren: Florian Herrmann (CSU), Johannes Becher (Grüne), Benno Zierer (Freie Wähler), Alina Graf (SPD), Niklas Welser (Die Partei), Timo Ecker (FDP), Felix Bergauer (ÖDP) und Anne Werkmeister (Die Basis). Bevor die Diskussion losging gab es die Möglichkeit, sich direkt mit den Jugendorganisationen der anwesenden Parteien zu unterhalten. So gab es Stände von der Jungen Union, den Jusos, der Grünen Jugend, den Jungen Liberalen und den jungen Repräsentant:innen der Partei „DIE PARTEI“.

Einer der größten Aufreger in der Diskussion war wohl eine Aussage von Staatsminister Florian Herrmann, in der er den Grünen das „Bayern-Gen“ absprach und ihnen somit eine Absage für eine mögliche Koalition erteilte. Johannes Becher, Kandidat der Grünen konterte in fließendem Bayerisch und bat den Staatsminister nicht von der Bundesebene auf die Landesebene zu schließen.

Die Anwesenden Jugendlichen durften sich stets zu den Politiker:innen in den Stuhlkreis setzen und ihnen kritische Fragen stellen. Und so gab es auch Diskussionen, die über die vermeintliche „Bayerischkeit“ der Parteien

hinausgingen und bei denen heiß diskutiert wurde. So wurde ernsthaft über die Wohnungsnot und die steigenden Mietkosten in den Metropolregionen gesprochen und die Debatte auf den Wirtschaftsstandort Bayern erweitert.

Beim Themenblock „Rechtsruck und Populismus“ hatte die Moderation jede Menge zu tun. Francesca Polestine (SZ) und Linus Henrichs (AK Jugendpolitik/KJR) sorgten dafür, dass die Debatte nicht aus dem Ruder lief, wenn beispielsweise Niklas Welser und Anne Werkmeister hitzig über die Corona-Pandemie stritten. Um populistischen und falschen Aussagen entgegenzuwirken gab es zudem das „Team Faktencheck“, welches in Echtzeit recherchierte und falsche Aussagen der Teilnehmenden sofort richtigstellte. So konnte die Sachlichkeit trotz der Vielfalt der teilnehmenden Parteien bewahrt werden und die zuschauenden (Erst-) Wählerinnen konnten fundiert über ihre anstehende Wahlentscheidung nachdenken.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und Kooperationspartnern und freuen uns schon auf die nächste Diskussion zur Europawahl 2024.



Jugendpolitikforen

Der Arbeitskreis Jugendpolitik war in den letzten Jahren sehr erfolgreich mit seiner Veranstaltungsreihe „Jugendpolitikforum“. Bei diesem Format werden stets zwei

Expert:innen aus eher konträren Lagern eingeladen um über ein Thema zu referieren. Im Anschluss kann das Publikum sich mit den beiden an einen Tisch setzen und

auf Augenhöhe diskutieren. Hier werden alle Veranstaltungen aus dieser Reihe zusammengefasst.

49€ Ticket – (Fahr-)Zeit ist Geld. Die Zukunft des ÖPNV

(1. März)



Am 1.3.2023 fand das Jugendpolitikforum „49€ Ticket – (Fahr-)Zeit ist Geld. Die Zukunft des ÖPNV“ statt. Als Experten waren Tobias Weiskopf, Kreisrat und stellvertretender Bundesvorsitzender der JuLis, und Michael Firlus, Vorsitzender der Jusos Freising und Mobilitätsreferent der Gemeinde Kirchdorf, anwesend. Einigkeit herrschte vor allem bei der Notwendigkeit von Reformen. Vor allem die komplizierten Tarifstrukturen waren Thema, die durch unterschiedliche Zonen, Ringe, Tickets, etc. das Reisen mit dem ÖPNV erschweren. Das Deutschlandticket wurde deshalb von allen Seiten positiv gesehen und sollte, so Tobias Weiskopf, auch um einen

Bayerntarif ergänzt werden, dessen Preis sich nach der Luftlinie zwischen Start und Ziel bemisst. Auch konkrete Verbesserungen im Landkreis wurde angesprochen, wie die Verlängerung der U6 nach Neufahrn, oder der Ausbau des Expressbus Netzwerkes.



Der Konsum der Zukunft

(Uferlos 12. Mai)

Am 12. Mai waren wir mit dem Thema „Der Konsum der Zukunft – Wie vegan müssen wir sein?“ auf dem Uferlos. Unsere zwei Experten Simon Klopstock von der V³-Partei und Benedikt Flexeder von der Jungen Union lieferten sich im Nachhaltigkeitszelt einen intensiven Schlagabtausch. Diskutiert

wurde querbeet über viele Themen vom Anteil veganer Mahlzeiten an Schulen, über die Agrarförderung der Bundesregierung, den Umweltauswirkungen kommerzieller Tierhaltung bis hin zur Abschussgenehmigung wildlebender Wölfe in Bayern. Wie immer haben auch einige Redner:innen aus dem Pub-

likum Fragen gestellt und angeregt mitdiskutiert.

Alles in Allem war die Veranstaltung ein großer Erfolg und so bleibt nur noch den Organisator:innen des Nachhaltigkeitszeltes für die produktive Zusammenarbeit zu danken und sich auf eine Fortsetzung 2024 zu freuen.



Nachhaltiger Tourismus

(18. Oktober)

Am 18. Oktober hat der AK Jugendpolitik ein Jugendpolitikforum zum Thema „Nachhaltiger Tourismus“ im Oberhaus des Lindenkellers veranstaltet. Dabei durften wir Theresa Kors (SPD) und Antonia und Pia (Fridays for future Freising) begrüßen, die uns in kurzen Vorträgen die wichtigsten Fakten und ihre Stand-

punkte zu diesem Thema erläutert haben. Besonders gefreut hat uns, dass Gäste aus allen Altersgruppen mit dabei waren und dass eine so vielfältige Diskussion entstanden ist. Diskutiert wurde sowohl über Fragen, die die deutsche Politik betreffen - wie z.B. Sollte man steuerliche Maßnahmen zum Erreichen

eines nachhaltigen Tourismusverhaltens ergreifen? - bis hin zu Fragen, die das Individuum betreffen wie beispielsweise Wie kann man bei der Bevölkerung mehr Motivation für Urlaub in Deutschland schaffen? Die Veranstaltung fand im Rahmen der Nachhaltigkeitsausstellung statt.



6 Jugendzeltplatz / Service und Verleih

in der Gemeinde Haag an der Amper

2023 war ein super gutes Jahr für unseren Jugendzeltplatz, es gab keine Corona-Vorschriften mehr und der Platz war vom 2. Mai bis zum 1. Oktober völlig ausgebucht. Die verschiedensten Jugendgruppen aus verschiedenen Landkreisen waren bei uns auf dem Platz, alle waren begeistert, wieder einmal ein Zeltlager ohne Vorschriften abhalten zu können.



Es fand auch wieder die Zirkus-Sommer-Ferienbetreuung auf dem Jugendzeltplatz statt. Viele Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis kamen nach Mittermarchenbach um eine unbeschwertere, lustige und unterhaltsame Woche auf dem Zeltplatz zu genießen



Auch fand 2023 wieder das gemeindeübergreifende Sommerferienprogramm auf dem Zeltplatz statt. Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Au, Nandlstadt, Mauern, Attenkirchen und Langenbach haben gemeinsam die Woche mit Spielen, Basteln, Malen und vielen Aktivitäten verbracht.



Der Kreisjugendring hat zudem seit Mitte 2023 wieder einen Kleinbus im Verleih, welcher von den Jugendverbänden auf Anfrage geliehen werden kann.

Infos zum Jugendzeltplatz

Seit Mai 1998 gibt es den Jugendzeltplatz Mittermarchenbach, der in der Gemeinde Haag a. d. Amper im landschaftlich wunderschönen Marchenbachtal liegt.

Der Zeltplatz besteht aus zwei Wiesenterrassen für jeweils rund 50 Personen mit je einer Feuerstelle, einem Versorgungshaus mit Allzweckraum (mit Küchenzeile), Kühlschränken, Lagerregalen, Duschen, WCs und einem

Waschraum für körperbehinderte Menschen, der angrenzende Badesee und die Spielwiese dürfen genutzt werden.

Der Zeltplatz darf ausschließlich von Kinder- und Jugendgruppen mit mindestens einem:r verantwortlichen Jugendleiter:innen genutzt werden. Buchung über die Geschäftsstelle maria.wildgruber@kjr-freising.de Jugendzeltplatzwarte: Herbert Steiner Junior und Herbert Steiner Senior.

Service und Verleih

Der Kreisjugendring verleiht einen Kleinbus, einen Beamer, eine Leinwand, Spiele, Hockerkocher, Kochtöpfe und Pfannen, zwei Floßbausets mit Schwimmwesten und Paddel, ein mobiles Spinnennetz, Bierbänke und -tische zur Nutzung auf dem Jugendzeltplatz.

Informationen und Buchung in der Geschäftsstelle bei Maria Wildgruber. Maria ist vormittags am Montag, Dienstag und Donnerstag zu erreichen.

7 Förderung der Jugendarbeit

Förderrichtlinien des Kreisjugendring Freising

- § 1 Mitarbeiter*innen-Ausbildung
- § 2 Jugendbildungsmaßnahmen
- § 3a Jugendfreizeitmaßnahmen, Lager, Fahrten
- § 3b Überregionale Veranstaltungen / Fahrten von besonderer verbandlicher Bedeutung
- § 4a Internationale Jugendbegegnung - Auslandsfahrten
- § 4b Internationale Jugendbegegnung - Betreuung von ausländischen Jugendgruppen
- § 5 Jugendleiter*in-Pauschale
- § 6 Starthilfe für neue Kinder- und Jugendgruppen
- § 7 Geräte, Materialien, Investitionen
- § 8 Modellförderung
- § 9 Spiele- und Aktionstage

Zuschussanträge für die Förderung durch den KJR Freising werden mit verschiedenen Formularen gestellt. Diese Formulare sowie die Förderrichtlinien gibt es zum Download unter www.kjr-freising.de. Für Nachfragen und Unterstützung bei der Erstellung von Förderanträgen stehen Maria Wildgruber oder Damian Knöpfle gerne zur Verfügung.

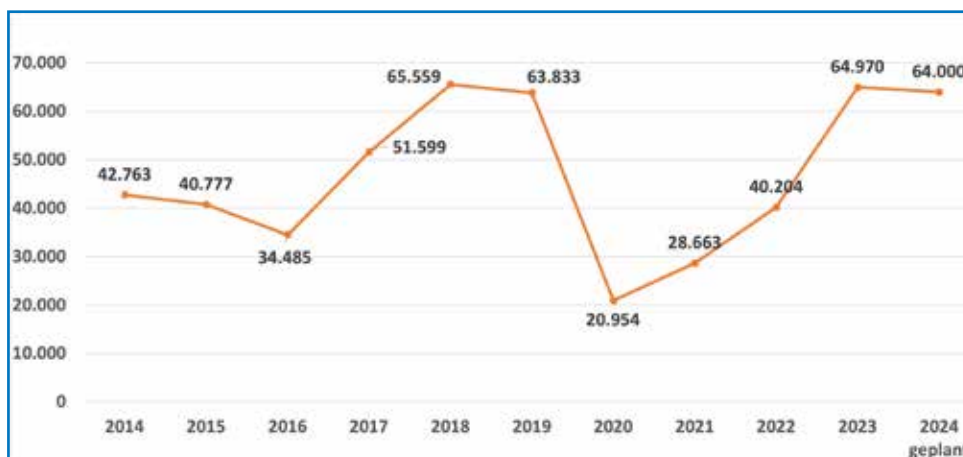
Der Kreisjugendring Freising fördert die Jugendarbeit im Landkreis Freising nach seinen Förderrichtlinien mit Mitteln des Landkreises Freising. Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle beraten Jugendgruppen bezüglich der Förderung und bearbeiten, zusammen mit Stephanie Fuß und Ursula Delgado die Förderanträge. Größere Anträge und besondere Fragen werden vom Vorstand entschieden.

Seit 2019 kann die Jugendleiter:innen pauschale von jedem / jeder Jugendleiter:in selbst beantragt werden. Im Jahr 2023 wurden 64.970 Euro an Fördergeldern ausbezahlt. Wir bedanken uns vor allem beim Landkreis für die Zurverfügungstellung der Fördergelder und damit die Unterstützung der vielen sehr aktiven Jugendverbände im Landkreis!

Verteilung der Förderung seit 2014:

§	Förderbereiche	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
1,2	Bildungsmaßnahmen	1.602	1.757	4.181	2.449	754	636	772	1.217	5.104
3	Freizeiten, Lager, Fahrten	23.704	18.127	25.552	37.045	37.131	2.257	2.944	19.741	37.349
4	Internationale Jugendbegegnungen	1.959	-	0	594	0	0	0	0	0
5	Jugendleiter/in-Pauschale	6.450	6.600	12.210	18.240	14.480	12.000	15.360	12.480	9.600
6	Starthilfe für neue Gruppen	0	220	330	220	0	0	110	110	110
7	Investitionszuschüsse	4.057	5.279	7.426	4.511	9.168	4.521	5.838	5.356	10.803
8	Modellförderung	1.005	302	0	0	0	1.540	2.939	0	414
9	Spiele- und Aktionstage	2.000	2.200	1.900	2.500	2.300	0	700	1.300	1.590
Gesamt		40.777	34.485	51.599	65.559	63.833	20.954	28.663	40.204	64.970

Entwicklung der Förderung der Jugendverbände



Ansprechpersonen für Förderungen

im Vorstand:

Stephanie Fuß - (Vorsitzende)
Ursula Delgado Rodriguez

in der Geschäftsstelle:

Maria Wildgruber

Allgemeine Presseberichte 2023

Unser Jahresbericht wird jedes Jahr umfangreicher. Das zeigt, wie aktiv wir im KJR sind. Um etwas Papier zu sparen und Dopplungen zu vermeiden haben wir den Pressespiegel ein bisschen reduziert.

Freisinger Tagblatt vom 26.04.2023

4 STADT FREISING UND DER SÜDEN

Nr. 96 | Mittwoch, 26. April 2023

Künftig weniger Mittel, aber viele Konzepte

Kreisjugendring zieht Bilanz 2022: Demokratieförderung steht im Mittelpunkt

Freising – Auch wenn die Fördermittel weniger werden: In der Jugendarbeit werde man weiterhin zusammen stehen. Die 24 Jugendverbände, die Mitglied beim Kreisjugendring Freising sind, entlasteten bei der Frühjahrsvollversammlung die Vorstandschaft einstimmig. Einen Rückblick auf die Aktionen und Projekte, die im letzten halben Jahr durchgeführt wurden, gab es selbstverständlich auch.

„Schule als Lernort für Toleranz und Demokratie“, die „Lange Nacht der Demokratie“, „Jugendpolitikforum“ oder eine Exkursion zum Bayerischen Landtag in München: Die Gelegenheit für Jugendliche mit Experten auf „Augenhöhe“ zu diskutieren, war groß. Mit Martha Suda, die seit kurzem das Team der Vorstandschaft des KJR komplettiert, habe man „kompetente Unterstützung“ in allen Dingen rund um die Demokratieförderung erhalten, so Vorsitzende Ursula Delgado.

Den Arbeitskreis „Politische Bildung“, für den Suda zuständig ist, gibt es seit 2022. Folgende wichtige Ziele habe man sich darin für die



Die 24 Jugendverbände, die Mitglied beim Kreisjugendring Freising sind, entlasteten bei der Frühjahrsvollversammlung die Vorstandschaft einstimmig.

FOTO: LENNART

Zukunft gesetzt: das Wahlrecht für Jugendliche ab 16 Jahren zu stärken, mehr Integrationsmöglichkeiten für Jugendliche mit Behinderungen schaffen, Elternunabhängiges BAföG für alle voranzutreiben oder die Förderung

nach Einrichtung von Jugendparlamenten in allen Landkreismunicipalitäten. Das waren nur einige der Anträge, die der KJR vorlegte.

Beim Rückblick erinnerte Vorstandsmitglied Lennart Bagert an zahlreiche Aktivität

ten im pädagogischen Bereich, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden: Tutoren-Schulungen an Gymnasien und Realschulen, eine inklusive Kinderfreizeit mit Zirkuswoche am Jugendzeitplatz in Mittermarchenbach

oder ein Koch-Workshop unter dem Motto „Kochen ohne Knochen“, bei dem unter anderem ein Gemüse-Kokos-Curry zubereitet worden war. Neuer Termin: Am 14. Mai organisiert der KJR-Vorstand eine Kleidertauschparty für

Jugendliche in den Räumen der evangelischen Gemeinde an der Saarstraße.

Zudem gab es Berichte aus der Jugendarbeit in Attenkirchen, Au, Nandlstadt, Mauern und Langenbach. Spenden für die Ukraine hatten die Jugendlichen in Attenkirchen mit dem Verkauf von Waffeln in den Farben der ukrainischen Flagge, blau und gelb, generiert. Die Friedenstaube wurde mit Puderzucker aufgestäubt.

Coronabedingt wurden im zweiten Halbjahr 2022 mehr Fördergelder für die Jugendverbände ausbezahlt, weil im ersten Halbjahr weniger Freizeiten und Fahrten hatten statt finden können, sagte Delgado. Künftig werde man sich jedoch bei den Mitteln vom Kreis auf weniger Förderung einstellen müssen, bedauerte die Vorsitzende. Wie in allen Bereichen müssten auch die Ausgaben für die Jugendarbeit genau unter die Lupe genommen werden. „Es gilt zu sparen“, so der Tenor in der Vorstandschaft. „Jede Kürzung der Mittel ist schmerzhaft für uns“, betonte Geschäftsführer Damian Knöpfle. **MARIA MARTIN**

Donnerstag, 13. Juli 2023, Freisinger Tagblatt / Lokalteil

„Verpflichtung zur Zivilcourage“

Journalist Said Rezek beleuchtete das Thema „Bloggen gegen Rassismus“

VON RICHARD LORENZ



Wie man mit Hasskommentaren im Netz umgeht, erklärte Autor und Journalist Said Rezek (im Bild mit der Integrationsbeauftragten Sina Hörli) im Rahmen seiner Lesung „Bloggen gegen Rassismus – Holen wir uns das Netz zurück“. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Kreisjugendring, dem Raum der Begegnung und der Interkulturellen Stelle. Foto: Lehmann

Landkreis – „Wie gehe ich als Einzelner mit Hasskommentaren im Netz um?“ Dieser zentralen Frage ging vergangene Woche der Autor und Journalist Said Rezek im Haus der Begegnung im Rahmen seiner Lesung „Bloggen gegen Rassismus – Holen wir uns das Netz zurück“ nach. Dabei gab Rezek den Zuhörern zahlreiche Methoden an die Hand, um sich bewusst und gezielt gegen „Hate Speech“ zu stellen. Eine Wortmeldung am Schluss der Veranstaltung zeigte aber dann auch eines: Sich digital gegen Hass in jeglicher Form zu stellen, reicht nicht.

Hier den ganzen Artikel lesen:

https://www.kjr-freising.de/wp-content/uploads/2024/04/09_Pressespiegel_Tagblatt-Artikel-Bericht_Rezek.pdf

Hier einen ähnlichen Artikel lesen:

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/freising/freising-lesung-said-rezek-hate-speech-hass-netze-soziale-medien-social-media-1.6016339>

Nur Wissen schafft Verständnis

Wanderausstellung „Wege in die Zukunft“ mit Riesen-Rahmenprogramm vorgestellt

VON RICHARD LORENZ

Freising – Das Klima verändert sich – und damit auch die Welt. Doch wie können wir Einzelnen, aber auch wir als Gesellschaft damit umgehen? Mit dieser zentralen Frage beschäftigt sich die große interaktive Ausstellung „Wege in die Zukunft“, die im Oktober drei Wochen lang in Freising zu sehen sein wird. Auf die Beine gestellt wurde das Mammut-Projekt, das durch ein umfangreiches und sehr ambitioniertes Rahmenprogramm begleitet wird, von den Agenda21-Gruppen und der Stadt Freising. Sage und schreibe 36 Organisationen und Institutionen aus dem Landkreis werkeln mit ganz viel Herzblut mit- oder wie es die Agenda21-Koordinatorin Johanna Sticksel formulierte: „Wir haben damit offene Türen eingewirmt!“

„Das ist schon ein Großprojekt“, betonte Sticksel bei der Pressekonferenz am Donnerstag im Stadtgarten am Linden Keller – ein Großpro-



Gemeinsam für „Wege in die Zukunft“: Gestern wurden im Linden Keller die interaktive Ausstellung und ihr großes Rahmenprogramm vorgestellt. Foto: Linden Keller

jekt, das immer weiter Kreise gezogen habe, bis letztendlich mehr Beteiligte an Bord waren als zur Langen Nacht der Demokratie. Was die zahlreichen Akteure auf die Beine gestellt haben, ist beeindruckend, da zwar die interaktive Ausstellung „Wege in die Zukunft“ im Mittelpunkt steht, das Rahmenpro-

gramm drum herum allerdings ein gewaltiges ist – mit Vorträgen, Lesungen, Workshops und einer digitalen Stadtrallye mit Korb, dem Bären (Bericht folgt). Möglich war das alles nur, weil sämtliche Organisationen und Institutionen, wie federführend die Agenda21-Gruppen, aber auch das Kreisbildungswerk,

der Kreisjugendring, die Dornberg-Akademie, der Weirladen, die Vhs und viele andere an einem Strang gezogen haben. „Es gibt zahlreiche große und kleine Veranstaltungen, die als Zündfunken für die Leute gedacht sind“, erklärte Marita Hanold von der Agenda21-Gruppe „Energie und Klima“. Mit die-

ser Ausstellung, so Hanold weiter, würden positive Wege in die Zukunft aufgezeigt, anstatt immer nur den Zeigefinger zu heben. Ihr Credo: „Wir müssen jetzt die Zukunft in die Hand nehmen!“ „Mit diesen Veranstaltungen blicken wir nach vorne“, betonte auch Claudia Bauer vom Kreisbildungswerk. Was für sie fundamental ist: „Nur Wissen schafft Verständnis!“

Die Wanderausstellung „Wege in die Zukunft – für dich und die Welt“ ist modular aufgebaut und beschäftigt sich vom 16. Oktober bis 5. November im Oberhaus des Linden kellers mit den verschiedensten Themenfeldern wie etwa Mobilität, Wohnen oder Ernährung. Gleichzeitig finden täglich flankierende Veranstaltungen statt: Vom Waldspaziergang mit Dr. Michael Suda von der TUM, über eine Tauschbörse für Kinder- und Erwachsenenkleidung, initiiert von Kreisbildungswerk und Elternhaus, bis zu zahlreichen Diskussionen wie „Jeder hat das Recht auf ein Au-

to“ vom Bildungsteam Weirladen. Stattfinden sollen laut Vorplanung die begleitenden Veranstaltungen im Oberund Unterhaus des Linden kellers, im Jagdstüberl, dem Stadtcafé und den Räumen der Vhs. Für drei Wochen wird sich das Linden Keller-Areal in das Epizentrum der Nachhaltigkeit verwandeln. Der Fokus von Ausstellung und Veranstaltungen liege, so die Pressemitteilung der Initiatoren, nicht in der Beschreibung und Darstellung des Ist-Zustands, sondern eben auf zukunftsfähige Lebensweisen und den drängenden Fragen, wie gesellschaftliche und politische Transformation am besten gelingen könne.

Gut zu wissen

Die Ausstellung „Wege in die Zukunft“ vom 16. Oktober bis 5. November wird von Montag bis Freitag von 8.30 bis 19 Uhr geöffnet sein, an Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 19 Uhr. Vormittage sind für die Schulen reserviert.



Frauenpower (v.l.): Claudia Bauer vom Kreisbildungswerk, Marita Hanold von der Agenda21-Gruppe „Energie & Klima“ und Martha Suda vom Kreisjugendring.

Foto: Hörpel

Ausstellung zum Klimawandel

Veränderung jetzt!

Freising – Uns dürfte allen klar sein, dass sich das Klima verändert und dass jeder etwas dagegen tun muss. Die Frage „Wie kann man etwas verändern?“ ist Schwerpunkt einer interaktiven Ausstellung mit dem Titel „Wege in die Zukunft für Dich und die Welt“, die im Herbst drei Wochen lang im Oberhaus

des Freisinger Lindenkellers zu sehen sein wird. Der Impuls für die Ausstellung ging von den Agenda21-Gruppen der Stadt Freising aus, die sich schon seit Jahren dafür einsetzen, Freising nachhaltiger, sozialer und inklusiver zu gestalten. Zusammen mit dem Treffpunkt Ehrenamt ist es diesen Gruppen

gelingen, viele weitere Akteure für die Ausstellung und dem darum herum stattfindenden Rahmenprogramm zu begeistern. Zwischenzeitlich haben sich über 36 Organisationen und Institutionen gefunden, die sich an dem Projekt mit ihrer jeweils speziellen Expertise beteiligen.

SEITE 3

Landtagswahlkampf in Freising: Hier regiert das Bayern-Gen

21. September 2023, 16:01 Uhr

Lesezeit: 4 min



Kandidatinnen und Kandidaten in der Fish-Bowl: Junge Menschen haben Politikern am Mittwochabend auf den Zahn gefühlt.

(Foto: Marco Einfeldt)

CSU-Kandidat Florian Herrmann erteilt den Grünen während einer Podiumsdiskussion eine klare Absage für eine Koalition. Sie seien nicht Bayern-affin genug. Die dritte Startbahn am Flughafen erklärte er für passé.

Von [Peter Becker](#), Freising

Der ruhmreiche FC Bayern München erklärt seine nicht enden wollende Erfolgsserie mit dem sagenumwobenen Bayern-Gen. Wie das die Fußballer verinnerlicht haben, die aus aller Herren Länder zum Verein gestoßen sind, ist bislang unerforscht.

Hier den ganzen Artikel lesen:

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/freising/freising-landtagswahl-2023-florian-hermann-benno-zierer-timo-eckert-alina-graf-anna-werkmeister-felix-bergauer-johannes-becher-1.6247228>

Eine „gigantische Idee“ wird 75 Jahre alt: Kreisjugendring Freising feiert Jubiläum

Stand: 24.09.2023, 19:00 Uhr



Mit zahlreichen geladenen Gästen feierte der Kreisjugendring Freising seinen 75. Geburtstag. Vorsitzende Ursula Delgado Rodriguez (l.) und Stellvertreterin Stephanie Fuß (r.) freuten sich über die vielen Glückwünsche. © Gleixner

Zum Jubiläum des Kreisjugendrings Freising hat die Organisation nun auf 75 Jahre zurückgeblickt. Beim Festakt gab es Lob von allen Seiten.

Freising – Robert Wäger, der in Vertretung von Landrat Helmut Petz gekommen war, wünschte sich vom Kreisjugendring (KJR) vor allem eines: „Seid weiter mutig und seid weiter laut!“ Der Anlass seines dringlichen Appells: Der Freisinger KJR darf heuer ein Jubiläum feiern – und zwar 75 Jahre Engagement mit und für junge Menschen (wir haben berichtet). Dabei könnte der KJR durchaus schon älter sein, wie Vorsitzende Ursula Delgado Rodriguez glaubt. Die Datenlage sei nämlich schlecht, vieles sei deshalb nicht mehr sonderlich gut recherchierbar. Darüber waren sich aber dennoch alle einig: Ob nun 75 Jahre alt oder noch älter – der KJR wird auch weiterhin dringend benötigt, um das Demokratieverständnis der jungen Menschen zu schärfen.

Hier den ganzen Artikel lesen:

<https://www.merkur.de/lokales/freising/freising-ort28692/eine-gigantische-idee-wird-75-jahre-alt-kreisjugendring-freising-feiert-jubilaeum-92539239.html>

75 Jahre Kreisjugendring wurden gefeiert

Festakt anlässlich des Jubiläums des KJR Freising

Von Niko Finkeas

Freising. Seit 75 Jahren gibt es in Freising den Kreisjugendring (KJR). Ein würdiger Anlass, um am Samstagabend nach der Herbstvollversammlung im Pfarrheim St. Laurentius ausgiebig zu feiern. Die Redner blickten in zwei Richtungen: Zurück in die Historie der Vereinigung und voraus in die Notwendigkeit, das Demokratiebewusstsein gerade in dieser Zeit zu fördern und zu stärken. *More Chances* diesbezüglich wurde weitestgehend auch in einer Absenkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre unter dem Motto „Vote16“ gesehen.

KJR-Vorsitzende Ursula Deigado ließ in ihrer Festrede die Historie des Vereins Revus passieren. Sie tat dies anhand wichtiger Stationen und von Personen, die seit Gründung unter amerikanischer Besatzung und als Gegenpol zur gleichgeschalteten HJ 1972 ein bedeutendes Jahr, wie die Ausstellung zeigte: Damals hatte sich die Organisation vehement und gegen Bedenken ob einer „unreifen“ Ju-



Damian Knöpfler und Martha Suda informierten zur politischen Bildung.



Ursula Deigado ließ die Geschichte des KJR anhand von Ereignissen und Personen Revue passieren.



Landrats-Stellvertreter Robert Wäger informierte sich über die Historie des Bayerischen Jugendrings.

gend für eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre stark gemacht. Auch in der Veranstaltung am Samstag war „Vote16“ ein Thema. In der dem Festakt vorangegangenen Herbstvollversammlung kam allerdings keine echte Diskussion zustande, da die geäußerten Statements alle pro Absenkung gewesen waren.

Landrats-Stellvertreter Robert Wäger lobte die „tolle Einrichtung“. Er finde es „klasse“, wie sich junge Menschen unabhängig von ihrer formalen Bildung und aus sehr unterschiedlichen Bereichen heraus für das Gemeinwohl einsetzen. Daher finde er es schade, dass der KJR nicht noch bekannter sei. Es habe

sich auch herausgestellt, dass ehrenamtliches Engagement im KJR oft zu einer sozial orientierten Berufswahl führe.

Ein „Mehrwert für die Demokratie“

Die Jugendarbeit im KJR sei ein „Mehrwert für die Demokratie“, freute sich Oguz Tasdelen. Der Vorsitzende des oberbayerischen Jugendrings nannte die Demokratie ein „Privileg“, das zu schützen sei. Im Lichte von acht Prozent geschlossenen rechtsextremer Wertevorstellungen und dem Wunsch nach einer Diktatur in der Jugend-

arbeit ein „fataler Fehler“. Tasdelen sah auch in der Absenkung des Wahlalters eine Option, das Demokratiebewusstsein zu stärken.

Ehemalige Vorstände und Aktive trugen eine Videobotschaft bei, das Duo Resi&Flo sorgte für Musik, zu essen und zu trinken gab es auch. Vor allem wurde der Abend für Gespräche zwischen den Generationen und zwischen Aktiven in der Jugendarbeit von den Sportvereinen über Feuerwehren, Rettungsdienste bis kirchlichen Gruppen und Naturschützern bis zu Trachtenvereinen und der Politik genutzt. Aus Moosburg etwa waren Johannes Becher und Georg Hadersdorfer gekommen.

Ab Oktober startet die neue Singakademie. Für die jüngsten Sänger beginnt ein Eltern-Kind-Singen in zwei Gruppen. Eine Gruppe trifft sich dienstags von 10 bis 11 Uhr, die zweite Gruppe mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr. Hier werden Kinder bis etwa 4 Jahre mit eingängigen Liedern, Texten und Rhythmen durch das Jahr geführt. Kinder von etwa fünf bis zehn Jahren sind im Kinderchor St. Georg willkommen. Hier widmen sich die jungen Sänger der Einstudierung von Kindermusicals, der Gestaltung von Kindergottesdiensten oder Besuchen in Seniorenheimen. Auch eine Chorfahrt pro Jahr steht auf dem Programm. Der Kinderchor St. Georg kooperiert mit dem Kinderchor der städtischen Musikschule, dessen Leitung auch Angelika Sutor innehat. Die wöchentlichen Proben sind ab Oktober dienstags von 16 bis 17 Uhr, bei Bedarf für ältere Kinder von 17 bis 18 Uhr.

Zudem gibt es ab Oktober auch ein Chorangebot für Jugendliche. Die neu gegründete Junge Kantorei Freising setzt sich aus Mitgliedern der bisherigen Jugendensembles zusammen und möchte neue jugendliche Chorsänger willkommen heißen. Neben Konzerten und Gottesdienstgestaltungen in St. Georg engagieren sich diese Jugendlichen bei Chorfestivals der Pueri Cantores im In- und Ausland. Die Junge Kantorei probt ab Oktober freitags von 18 bis 19.30 Uhr. Alle Angebote finden in den Räumen der St. Georghauses am Rindermarkt 3 statt. Interessierte können sich bei Angelika Sutor, Mail kirchenmusik.stgeorg@gmx.de oder 0151/18609015, melden.



Kreisjugendring
Freising



together.eu